

Zusammen

Kämpfen

Zeitung für die antiimperialistische Front in Westeuropa

Nr. 1

Dez. 84

Erklärung aus Stammheim zu den Aktionen 1981

***Hungerstreikerklärung und Erklärung zur
Zusammenlegung***

Briefe von Gefangenen aus der RAF

Erklärungen aus dem Widerstand

Hungerstreik in Frankreich

***Die antiimperialistische Kampagne von
Action Directe***

Guerillaaktionen in Belgien

Interview mit der IRA

Aus: "Die Gefährten" von Anna Seghers

vervielfältigen – weitergeben !

wir machen die zeitung, weil wir kommunikation über die tatsache und bestimmung revolutionärer politik in der metropole westeuropa wollen.
kommunikation und diskussion sind notwendig, weil sie die voraussetzungen für alle sind, zu lernen.
wir wollen anfangen diese kommunikation zu organisieren.

für die entwicklung der kommunistischen perspektive in der metropole ist revolutionäre antagonistische praxis mittel und ziel.
über diese praxis, über die ihr vorausgehende analyse der bedingungen wollen wir in der zeitung schreiben. dh die inhalte der zeitung sind vor allem:

- die aktionen der westeuropäischen guerilla
- die kämpfe der revolutionäre in den gefängnissen
- die aktionen der militanten gruppen aus dem antiimperialistischen und sozialrevolutionären widerstand
- die politischen initiativen und kampagnen in diesem zusammenhang
- die analyse für diese praxis.

wir organisieren das projekt der zeitung von anfang an illegal, weil es nur so geht.
da wir nicht alle kennen, die die zeitung lesen wollen, sollen die, die sie bekommen, die zeitung kopieren und in ihre zusammenhänge geben.

Erklärung vom 10.4.⁸⁴ aus Stammheim zu den Aktionen 81

der angriff auf kroesen und zuvor die auf ramstein und haig waren unsere eigene orientierung in der neuen politischen situation und die orientierung des gesamten politischen prozesses auf widerstand gegen die rekonstruktion der strategie des us-imperialismus, die ihren angelpunkt in westeuropa hat und die die zentralität von westeuropa für eine neue phase des revolutionären weltprozesses eingeleitet hat.

seit sich gegen die offensiven der guerilla hier 77 und in italien 78, dann 80 gegen die volkskämpfe in der türkei das us-interesse und der imperialismus als gesamtsystem aufgerichtet hatte,

sind angriffe auf die transnationalen strukturen der nato, auf ihre basen und strategien, gegen ihre pläne und propaganda, die erste große mobilisierung zur strategiebildung proletarischer politik in westeuropa unter veränderten politischen bedingungen gewesen.

haig, bremen, ramstein, kroesen, dozier, west-berlin, krefeld, tsantes in athen, hunt in rom und hunderte von militanten initiativen - * (siehe anmerkung) angriffe, die internationalistische wirkung hatten und die die grundsätzliche verständigung unter den kämpfenden einheiten, gruppen und bewegungen über das erste moment der strategiebildung und ihre basis, die antiimperialistische front in westeuropa, sind.

das entscheidende, von wo aus es weitergeht, ist daß diese mobilisierung die verschiedenen ebenen und die bewaffneten gruppen in westeuropa näher zusammengebracht hat.

der begriff der veränderten bedingungen ist: die ausbildung des gesamtsystems mit seinem kern, der politisch-militärisch-ökonomisch konzipierten machstruktur der nato quasi als die fortgeschrittenste staatsform der imperialistischen bourgeoisie, das heißt gesamtsystem, das unter der unaufhebbaren hegemonie des us-kapitals die konkurrierenden interessen von teillfraktionen des ganzen, ob national oder ökonomisch als teillfraktion definiert, in der umfassenden krise der kapitalverwertung reguliert und gegen den weltweiten revolutionären prozeß zur aggression, dh zum versuch der sicherung der herrschaft auf neuer stufe zusammenfaßt.

zu den politischen bedingungen, daß sie gesamtsystem und vorrang des militärischen brauchen, gehört: daß der us-imperialismus weltweit als der hauptfeind der völker identifiziert ist, daß die kapitalistische produktionsweise keine perspektive mehr vermitteln kann und daß der umsturz an verschiedenen brennpunkten gleichzeitig möglich wird. der ausdruck davon hier: westeuropa als harte macht.

der zwang zur lösung bzw unterdrückung der widersprüche zwischen den westeuropäischen staaten, die aus der ungleichzeitigkeit der politischen und ökonomischen entwicklung existieren, und ihre aufhebung in einem politischen kommando, das auch frei von nationalem konsens handeln kann, also die westeuropäische formierung, die auch nach innen militärisch läuft - als staatschutzstaat, der gegen revolutionäre opposition liquidatorisch vorgeht. und nach außen mit der orientierung der militärstrategie auf angriff, multinationale interventionstruppen und vernichtungspotential mit den hauptsächlichlichen stoßrichtungen gegen warschauer pakt, golf und nordafrika.

in der hierarchie dieser formierung steht die brd als militärisch-polizeilich-ökonomisch stärkste macht und durch ihre besondere integration ins us-system an erster stelle.

in westeuropa ist es zur gemeinsamen erfahrung geworden, daß alle revolutionären kämpfe inzwischen sofort an die einheitliche machstruktur des imperialistischen systems stoßen und mit der in der nato zentralisierten konterrevolution konfrontiert sind: die volksrevolution in portugal mit dem eingreifen der spd und der angedrohten nato-intervention. in spanien mit der integration in nato und eg gegen den willen der menschen, und als voraussetzung dafür die institutionalisierung des vormalis autonomen generals-faschismus. in der türkei mit dem nato-putsch, der nach ausbrechen des iran die geostrategische region für die usa und die verwertungsbedingungen fürs brd-kapital sichert. an den bedingungen revolutionärer politik in italien und irland, wo gegen die gefahr des ausbrechens schwacher glieder der imperialistischen kette die einheitliche nato-counterinsurgency aufgeföhren wird, kommt das auch genau auf diesen punkt.

aber die andere seite dieser erfahrungen ist hier auch, daß sich die westeuropäischen staaten gegen die möglichkeiten, die diese kämpfe aufgerissen haben, gegen ihre gemeinsame perspektive, nur über diese einheitliche machstruktur nato behaupten können.

es ist ein labiles und angegriffenes gleichgewicht, weil westeuropa die region ist, wo die dialektik der rückwirkungen der phase der nationalen befreiungskriege politisch und ökonomisch am intensivsten ist. politisch ganz sicher bis heute, besonders durch das beispiel der völker mittelamerikas und des nahen ostens;

weil in westeuropa die politische rationalität der sozialistischen staaten wirkt, trotz allem von oben forcierten antikommunismus, eben vor dem hintergrund der endlosen destruktivität der kapitalistischen akkumulation und der zynischen imperialistischen kriegspläne;

und weil sich in westeuropa selbst aus authentischen revolutionären kämpfen die fortgeschrittenste erfahrung proletarischer identität und strategie rausgebildet hat. also der begriff des proletariats, der für die konstitution der klasse, die den imperialismus stürzen wird, grundsätzlich ist: von anfang an als internationales proletariat zu denken und zu handeln, das seine besitzlosigkeit als ausgangspunkt und ziel nimmt, das objektiv aus den momenten der destruktivität des systems entsteht und sich über seine stellung im internationalen klassenkrieg bestimmt und entwickelt.

man kann sagen, die zange mit den drei bakken, die das kräfteverhältnis in westeuropa bestimmen.

die formierung zum gesamtsystem in einem labilen gleichgewicht - das bedeutet als erstes, daß die angriffe mit der orientierung: zerschlagt die nato den gesamten prozeß des kampfs um die revolutionäre strategie in westeuropa begleiten werden.

und daß die mobilisierung gegen die nato-militärstrategie in westeuropa und gegen interventionismus durch diese angriffe und an der entwicklung der politisch-ökonomischen krise zu einem bewußtsein über alle momente des kriegs kommen kann - dh auch das recht auf leben, emanzipation und selbstbestimmung in seiner wirklichen dimension, seinem klassenzusammenhang erkennt: als fundamentalem widerspruch zu diesem system. das ist die politisierung und der sprung, in dem sie die erfahrung des weltweiten bewaffneten befreiungskampfs in ihre eigene inte-

griert, also für sich begreift, und so auch als massenaktion erst wirksam werden kann.

das sind überlegungen, die aus der mobilisierung, auch im weiteren sinn, und aus den angriffen gegen die rekonstruktion der imperialistischen strategie kommen, die eigentlich erst aus den letzten drei, vier jahren heraus möglich sind und die noch kaum politisch für uns entwickelt sind. es macht aber auf jeden fall klar und gibt hinweise, daß die antiimperialistischen kämpfe nicht nur widerstand gegen ihre pläne sind, sondern daß die kämpfe selbst die voraussetzung und das gebiet sind, in dem sich unsere strategie und erfahrung bilden können, das gebiet, in dem sich die klasse und ihre einheitliche strategie findet, entwickelt und gestalt annimmt für das niveau der klassenkämpfe, die direkt auf die gesellschaftliche umwälzung zielen.

dieser ganze prozeß hat nicht nur die tendenz zum krieg, sondern findet schon unter den bedingungen des kriegs statt. und das ist die ironie auf die friedensbewegung: auch ohne den atomkrieg in europa, schon jetzt und weiterhin als totalisierter kriegsaussonderung, chauvinismus, antikommunismus, bigotterie, technik gegen den menschen, verschärfte ausbeutung, die international schon längst völkermord ist; in den mitteln: counterinsurgency, staatlicher terrorismus, kriegsforschung und kriegsproduktion, imperialistische kreditpolitik, strategische medien.

und die atombombe, ihr strategischer einsatz oder ihr einsatz in europa würde auf jeden fall die radikale entwertung der herrschaftszentren selbst bedeuten. man muß aber auch sehen, daß es sie genauso im arsenal der rdf gibt, die für den einsatz vom nahen osten bis mittelamerika bestimmt ist, daß der apartheid-staat sie für den einsatz gegen die afrikanischen massen und israel sie gegen die arabischen massen hat.

es ist klar, daß in einer situation, wo die weltweiten fronten so nah zusammenhängen, wie man das an der zuspitzung in mittelamerika, jetzt auf neue weise im südlichen afrika oder im nahen osten sehen kann, wo der imperialismus keine der fronten mehr aufgeben kann, ohne sein ende zu antizipieren, sich die alten formen von zurückversetzten linien wie entspannungspolitik, nord-süd-dialog und reformismus in einer totalisierung des kriegs auflösen, der alle regionen und lebensbereiche erfaßt.

in diesem totalisierten krieg ist es unsere freiheit, von ihm und seiner unterschiedlichen realität auszugehen, ihn als internationalen klassenkrieg zu begreifen und selbst so zu bestimmen, dh im begriff der linien gesellschaft - staat, nord - süd, ost - west ihm seinen sinn für uns, für den weltweiten revolutionären prozeß zu geben.

* anmerk.: george tsantes war marineattaché an der us-botschaft in athen. er wurde von der griechischen antiimperialistischen widerstandsgruppe "19.november" im nov. 83 erschossen.

ray hunt war generaldirektor der multinationalen beobachtungsgruppen auf dem sinai, die ihr hauptquartier in rom haben. vorher war er in jerusalem, der türkei, ceylon und äthiopien tätig. dann vize-assistent von kissinger. danach in beirut. er wurde im februar 84 von den roten brigaden in rom erschossen.

Brief eines Gefangenen aus der RAF zur Erklärung vom 10.4.84

du sagst, daß antiimperialistischer widerstand "in seiner strategie den widerspruch zwischen metropolen und den armen ländern zum zentralen widerspruch macht". das ist aber falsch. der zentrale widerspruch ist der zwischen internationalem proletariat und imperialistischer bourgeoisie. und dieser widerspruch hat drei grundlegenden fronten hervorgebracht: nord-süd, ost-west und gesellschaft-staat in den imperialistischen zentren (bzw auch in den abhängig kapitalistischen ländern). das internationale proletariat kämpft im süden als befreiungsbewegungen und mit den massen, in ost-verstaatlicht (das ist schwierig auf den begriff zu bringen, vielleicht so: strategisch - dh als beispiel für die klasse - blockiert, aber eine sehr scharfe bastion im globalen kräfteverhältnis und partei im internationalen klassenkrieg) und in den zentren, in westeuropa als politik der avantgarde - anti-imperialistischer kämpf -, teilweise auch als autonome (nicht verstaatlichte) volks- und klassenkämpfe.

schon im papier zur front vom mal 82 ist das einer der grundsätzlichen gedanken gewesen. du relativierst deine definition zwar in dem, was du weiter unten schreibst, aber ich will mal dran weiter machen, weil da der kern der veränderten politischen bedingungen seit dem ende der 70er jahre dran hängt.

eine bestimmung des globalen revolutionären prozesses anfang der siebziger jahre war: "einkreisung der städte durch die dörfer", also etwa das, was du sagst, hauptwiderspruch zwischen nord und süd, der ja auch in der ganzen phase seit vietnam, in den entkolonialisierungskämpfen zu der produktiven front entwickelt wurde. diese kämpfe, vor allem vietnam, haben einerseits dem internationalen kapital eine grenze gesetzt, die objektive rückwirkungen in die zentren hatte (ökonomische krise), aber darüber raus die möglichkeit des siegs über den imperialismus gezeigt und das war die wesentliche politische rückwirkung in die zentren.

in der brd kam diese internationalistische erfahrung eben von anfang an mit einem authentischen revolutionären begriff der verelendung und entfremdung in den zentren, mit der erfahrung über das neue bündnis von brd-kapital und us-imperialismus, der integration der nazi-kader in das aufbauprojekt der us-behörden, mit der erfahrung der politischen auswirkungen hier (cia-parteien/gewerkschaften, liquidierung kommunistischer opposition/verstaatlichte klassenkämpfe, institutionalisierter faschismus/staats-schutzstaat/hegemonie der polizei über große bereiche der politik, sozialisierung/demokratie) zusammen, und nur so konnte sich revolutionäre praxis und identität entwickeln.

man kann aber sagen, daß die kämpfe um nationale befreiung im süden bis etwa ende der siebziger jahre (das kann man nicht so schematisch sehen, nur um mal den qualitativen umschlag einzugrenzen) den politischen prozeß in den zentren gegeben haben. vielleicht erinnert dich (qualitative sprünge im revolutionären prozeß spiegeln sich ja immer sowohl dekadent als auch revolutionär wieder) wie vor ein paar jahren in einem teil

der linken die "enttäuschung" über vietnam und die staatliche perspektive von befreiten ländern gewälzt wurde und von den imperialistischen medien als der neueste lernprozeß der 68er-bewegung bejubelt wurde: gut, ein anderer teil der linken hat daraus die objektive grenze des befreiungsprozesses im süden begriffen und ein reiferes verhältnis dazu entwickelt, was sich zB in der solidarität mit nikaragua ausdrückt, und die revolutionäre hier haben noch einen weiteren schritt gemacht - ne diskussion, die ich von italien mitgekriegt hab und eben hier -, nämlich über die strategische relevanz des klassenkriegs in den zentren, vor allem westeuropa für den gesamten revolutionären weltprozeß nachzudenken - also der kämpf hier als bedingung für jeden durchbruch gegen den imperialismus.

es geht dabei nicht um "linken eurozentrismus", weil die geschichte sich auch ganz anders entwickeln kann, sondern es geht drum, darin die möglichkeit des kämpfs zu ticken.

die strategie des imperialismus konzentriert sich seit seiner neuen offensive auf westeuropa. einerseits haben sich die usa noch fester draufgesetzt, vor allem durch die militarisierung der politik, durch das technologiegefälle und durch eine harte finanzstrategie. andererseits - die zweite seite der gleichen münze - findet dieser forcierte anlauf der westeuropäischen formierung statt, die eine bedingung ist, westeuropa für die imperialistische strategie überhaupt fit zu machen. haltig hat zB ganz präzise gesagt, spaniens integration in die nato ist die ver-sicherung gegen aufstände und revolution. (den politisch integrativen aspekt der westeuropäischen formierung, als der kämpf um gesellschaftlichen konsens, würde ich mal beiseite lassen, weil das den imperialisten sowieso dauernd wegbriecht).

man muß sich das an den ganzen politischen manövern der letzten jahre mal klar machen - die bedingung imperialistischer strategie, daß der us-imperialismus nur noch als nato bzw als trilateraler block gegen den weltweiten druck zur umwälzung und veränderung operieren kann, er allein diese potenz nicht mehr hat, und in einer entwicklung, in der egal ob sich der nahe osten oder der südamerikanische kontinent nicht mehr für die verwertungsbedingungen des internationalen kapitals organisieren lassen, die frage sein wird, ob westeuropa die politische kraft und materielle basis hat, die imperialistische (militär)strategie auch durchzuhalten. und da sind sie sich nicht sicher. man hört seit monaten pathos und brandreden für das ziel, sich endlich unter einen hut zu kriegen und die gesellschaftlichen vor-aussetzungen durchzudrücken.

oder andersrum: sie fragen sich, ob sie die menschen tatsächlich noch für eine militärische aggressive politik, und das bedeutet für eine globale counterinsurgency, mobilisieren können, oder ob der krieg (fürs kapital) "keine akzeptanz mehr im westen hat". ihr problem am beispiel beirut, wo 300 in die usa geschickte särke in eine politische qualität umschlagen, die die ganze strategie berührt.

in diesem imperialistischen block - us, japan, westeuropa - ist westeuropa offenbar gleichzeitig das strategische moment und die politisch instabile region. das wollte ich in der prozeßklärung mit den grundsätzlichen drei einflüssen, die hier wirken, die ne art zange sind und spezifisch für hier, konkretisieren.

ich glaub, von der objektiven seite her, also von der entfaltung der imperialistischen offensive und ihren elementen her, ist der gedanke der zentralität von westeuropa in der auseinandersetzung zwischen revolution und konterrevolution, gut zu verstehen.

wo ich vielmehr drauf raus will ist die subjektive seite von diesem qualitativen umschlag (die befreiungsbewegungen im süden als das erste subjekt des globalen revolutionären prozesses/ die notwendigkeit und möglichkeit der zentralität des befreiungskämpfs in den bastionen des imperialismus), weil es eine veränderung ist, die das ganze bewußtsein und die ganze identität der menschen, die hier kämpfen, betrifft. und ich denk, daß darin eine wichtige ursache für die defensive und das vorsichtige getappse des widerstands liegt.

diesen umschlag anzunehmen, in praxis und perspektive umzusetzen, bedeutet - noch mehr als zuvor - aus den eigenen bedingungen, aus den eigenen kräften um die vorstellung vom revolutionären prozeß in westeuropa (das ist in etwa: westeuropa als funktion der globalen imperialistischen strategie auszuschalten, also ein qualitativer einbruch, der neue revolutionäre möglichkeiten freisetzt) zu kämpfen. und "aus eigenen kräften und bedingungen" bedeutet, die klassenbasis hier (als teil des internationalen kämpfenden proletariats), die sich als klassenbewußtsein und antagonistischer widerstand aus der ersten phase des antiimperialistischen kämpfs gebildet hat, zu sehen und in der praxis mit der tendenz vom widerstand zum befreiungskrieg zu entwickeln.

nochmal zu dem umschlag: sartre hatte zum vietnamkrieg gesagt: "die ungeheure wirkung, die dieser krieg auf die europäische linke ausgelbt hat, beruhte darauf, daß er den bereich des möglichen vergrößert hat - die entscheidende, folgenreiche und für den westen revolutionäre entdeckung." eben daß es möglich ist, gegen den imperialismus zu siegen und die globale bedeutung fürs kräfteverhältnis aus diesem sieg. an dieser aussage kann man auch ermessen, um was für einen sprung es für die revolutionäre linke in den zentren geht - als bewußtsein über sich selbst, als praxis und als die wirkung ihres kämpfs: den bereich des möglichen zu vergrößern.

Hungerstreikerklärung

dezember 84

wir sagen, daß die dialektik revolutionärer kämpfe gewichtiger ist als die imperialistische doktrin der harten haltung.

in den trakten, den gefängnissen, auf dem gesamten gesellschaftlichen terrain hier, international: die imperialisten türmen kriegs- und repressionsmittel aufeinander, um die geschichte, die weltweit den bruch mit dem kapitalssystem verlangt, zu ersticken.

ihre macht ist militärstrategie, aufstandsbekämpfung, maschine - aber hohl, nur gewalt, sonst nichts. es ist ihre reaktion auf die sich vereinhaltende kraft der internationalen kämpfe für befreiung. auch in westeuropa.

wir kämpfen im bewußtsein der einheit der gefangenen aus guerilla und widerstand jetzt mit dem hungerstreik für die zusammenlegung in große gruppen. wir fordern die anwendung der mindestgarantien der genfer konvention. gegen die institutionalisierung von folter und kriminalisierung in den nato-demokratien ist das die politische forderung, für die die kriegsgefangenen gemeinsam kämpfen, und der mögliche schutz.

auch in unserer lage ist das aus der gesamten situation die gleiche entscheidung, vor der alle teile der revolutionären linken stehen: aus einem festgefahrenen kräfteverhältnis die defenfive zu durchbrechen - die suche, die anläufe, den willen in kampf zu verwandeln und neue politische durchbrüche zu schaffen. für uns heißt das, von der tatsache der isolation, der erzwungenen vereinzlung auszugehen und auf die eigene kraft zu vertrauen. gegen eine situation, in der der imperialistische staat aus seiner substantiellen instabilität und dem fortschreitenden verlust an legitimität nur noch seine potenz zu herrschen demonstrieren will, und jede veränderung auch für gefangene als machtfrage bekämpft.

unser kampf schließt sich den kämpfen der kriegsgefangenen in frankreich, irland, der türkei, spanien, italien und im besetzten palästina an und eröffnet neue. und er ist integriert in die aufgabe, die sich der ganzen revolutionären linken hier stellt: entweder sie kämpft sich in der praxis des widerstands zum authentischen revolutionären prozeß in westeuropa vor, indem sie subjekt des kampfes um befreiung ist, oder sie kann nur als marginale opposition die verbrechen des imperialismus und den weg in den durchstrukturierten faschistischen staatsschutzstaat kommentieren.

einheit des kampfes in der antiimperialistischen front.

Erklärung zur Zusammenlegung der Gefangenen aus der RAF

wir wollen die zusammenlegung aller revolutionären gefangenen in große gruppen. wir können sie nur erkämpfen. im widerstand gegen das ganze eskalierte vernichtungsprogramm verteidigen wir uns und eignen uns auf neuer stufe an, was sie mit aller gewalt zerschlagen wollen.

wo herrschaft durch trennung, differenzierung, vernichtung einzelner, um alle zu treffen und den ganzen prozeß zu lähmen, funktioniert, ist solidarität eine waffe. es ist die erste starke subjektive politische erfahrung für jeden, der hier zu kämpfen anfängt, der kern revolutionärer moral: solidarität als waffe - konkret, materiell, aktion aus der eigenen entscheidung für diesen krieg.

um die geht es - sie ist bedingung unseres kampfes und der sprung dahin, der das für jeden von uns in neuer qualität ist, ist auch für die gefangenen aus dem widerstand wie für jeden, der im knast um identität, gegenmacht kämpft, genau aus dieser gemeinsamen situation raus: gefangen, isoliert und wie wir mit der ganzen schärfe ihrer kriegsführung konfrontiert, - notwendig und möglich: indem wir zusammen kämpfen. und uns in diesem fight, kollektivität und einheit erkämpfen, die moral und struktur, an der die wirkung des konterrevolutionären krieges bricht.

wir wollen das kollektiv der gefangenen und die zusammenlegung als seine praktische bedingung - weil es da, wo stillstand und unterwerfung unter ihre macht laufen sollen, lebendiger und materieller prozeß ist, neue gedanken und erfahrungen aufeinandertreffen und wir uns neue möglichkeiten, begriffe, politik erkämpfen. es ist so der praktische schutz gegen folter, gegen den permanenten terror dieser bedingungen, weil er da, wo wir zusammen sind, nicht mehr greifen kann, die totalität der belagerung am kollektiven prozeß bricht.

kollektivität ist struktur und ziel des befreiungskrieges. sie ist der raum, in dem allein sich verbindlichkeit, lernprozesse, selbstbestimmte bewußte beziehungen zueinander entwickeln können. sie ist die konkretion einer neuen wirklichkeit unter uns und für uns, die vom feind nicht mehr erreichbar und erfassbar ist.

subjektiv und objektiv notwendige struktur, besonders in der metropole: aus dem fehlen revolutionärer massenkämpfe, der schwäche breiter legaler organisationsformen gegen den faschismus hier, aus der erfahrung der unverbindlichkeit ihrer politischen struktur, ihrer sporadik und der unmöglichkeit, in vom staat kontrollierten und manipulierten strukturen subjekt der eigenen aktion zu sein.

kollektivität bestimmt sich übers ziel: zum angriff kommen - nicht zu einem einzigen, sondern als dauernder, gemeinsamer prozeß der politischen bestimmung und aktion. sie existiert nur im kampf und nur gegen herrschaft und unterdrückung ist sie zu entwickeln. sie ist nicht bloße negation all dessen, was staat und kapital sind, sondern die gesellschaftliche organisation freier menschen, wie sie hier und jetzt - überall wo gekämpft wird - schon möglich ist.

wir wollen die einheit aller politischen gefangenen im kampf um befreiung - um perspektive im knast geht es uns sicher nicht wie es überhaupt im imperialismus keine lebensperspektive gibt - und zusammenkommen mit allen, die den bruch mit diesem system gemacht haben, die gegen knast, staat, imperialismus und staatsdenken von den revolutionären kämpfen, initiativen und erfahrungen der letzten jahre ausgehen, die konsequenz daraus wollen im gemeinsamen angriff jetzt.

gegen das in westeuropa vereinhaltete und eskalierte nato-programm zur fortsetzung des krieges gegen guerilla und widerstand auch in der gefangenschaft verlangen wir haftbedingungen, weil sie in den genfer konventionen als mindestgarantien gegen folter und vernichtung für kriegsgefangene festgehalten sind:

- zusammenlegung mit den gefangenen aus dem widerstand und allen kämpfenden gefangenen in großen gruppen
- abschaffung der einzel- und kleingruppenisolation und der akustischen und optischen ausforschung und kontrolle
- aufhebung der kommunikationssperre: besuche, briefe, bücher, freie politische diskussion und information.

daß die konfrontation, um unser ziel durchzusetzen, total sein wird, ist klar, dieser krieg hat keine vermittlung. sie haben sie längst selbst beseitigt und führen ihn offen, weil es ihnen nicht nur um unsere vernichtung, sondern vor allem um unsere schnelle vernichtung geht. denn je länger wir kämpfen, um so mehr kippt ihr faschistisches projekt, die eskalation, auf die sie aus sind, gegen sie, entwickelt dieser fight eine dialektik für uns, setzt sich die spur der politik, die sie auslöschen wollen, durch.

die eskalation ist mit den händen greifbar. rebmann im dezember 83: die aktion "grüße an die politischen gefangenen" sei der versuch, das kommunikationsverbot zu durchbrechen - eine neue stufe in ihrem alten programm, das seit 13 jahren die realität der politischen gefangenen in der brd ist - 9 tote gefangene, isolationsfolter, sicherheitstrakt, kontaktsperre.

sie haben alles versucht: gehirnwäsche durch toten trakt, zwangspsychiatriisierung bis zu differenzierter und total überwachter isolation im sogenannten normalvollzug, prügel und

überfälle, zwangsnarkose und cs-gas, gynäkologische körperdurchsuchung unter gewalt, stundenlange fesselung von nackten gefangenen beim transport, zwangsernährung und wasserentzug, streßmanipulation, zellenrazzien jeden tag, mehrmals täglich durchsuchungen bis auf die haut, bunker, tagelang fesselung auf pritschen, schlafentzug, verhinderung ärztlicher versorgung, registrierung und überwachung jeder lebensäußerung und entsprechende anpassung des täglichen terrors an die einzelne personlichkeit, entzug von information und orientierungsmöglichkeiten an der wirklichkeit innerhalb und außerhalb der knastmauern, entzug von heiligkeit durch sichtblenden tagsüber und von dunkelheit durch dauerbeleuchtung nachts, von umgebung, luft, geräuschen, abwechslung, farben, rückzugsmöglichkeit und raum für sich selbst, radio, büchern, zeitung, von bewegung außerhalb des isolationscontainers jahrelang, von allem und jedem, was einem menschen überhaupt entzogen werden kann bis zu dem, was ihn vom tier unterscheidet: der möglichkeit zur sozialen interaktion - abschnitten letzter briefkontakte, zwei wochen knast und razzia in der wg wegen einem brief an einen von uns, terrorisierung von besuchern, um sie abzuschrecken, mitschreiben von jedem wort durch lka und bka, verbot fast aller besuche bis hin zu engen familienangehörigen wegen öffentlichkeitsarbeit gegen folter und vernichtung (= "unterstützung einer terroristischen vereinigung"), abhören der gespräche mit unseren anwälten, razzien in anwaltsbüros, verhaftungen, seit 82 auch: eigenmächtige kontaktsperre der knäste und kontaktsperre bei bka-razzien, und jetzt: kommunikationsverbot und rebmann: "wir werden die zusammenlegung in zukunft noch stärker bekämpfen".

im klartext: gegen uns und jetzt auch gegen die gefangenen aus dem widerstand die nach außen hermetisch abgedichtete einzelisolation in hochsicherheitstrakten und -zellen. nach 8, 10, 13 jahren dieser gefangenschaft jetzt kontaktsperre auf dauer als faschistische normalität gegen uns, in der dann wie 77 alles möglich sein soll.

gegen ihr terroristisches programm gibts allerdings nur eins: zu kämpfen und auch aus der äußersten defensive der isolation raus sie anzugreifen, mit dem was sie uns auch hier nicht nehmen können ohne zu töten: unser kollektives bewußtsein und unseren willen zu siegen.

es ist eine machtfrage, weil es uns auch hier ums ganze geht und die frage, ob wir jetzt diese staatschutzoffensive brechen, nicht davon zu trennen ist, wie ihre konterrevolutionäre offensive insgesamt zu brechen ist und weil sie fürchten, daß für die revolutionäre bewegung hier neue bedingungen durchgesetzt sind, wenn wir die einheit der revolutionären gefangenen im kampf sind - uns durchsetzen.

in dieser situation, wo die imperialistischen staaten westeuropa mit dem us-kernstaat brd zur strategischen zone ausbauen gegen die befreiungskämpfe weltweit, wird jeder durchbruch, den der widerstand zur front im innern schafft, zur machtfrage.

denn nach der niederlage des us-systems in vietnam und seiner rekonstruktionsphase, in der sie die nato zum strategischen militärbündnis für die us-politik nach innen und außen faschistisch ausrichten, weil sie bei jeder intervention dabei sein soll, ist es für sie zu einer existentiellen frage geworden, die westeuropäischen metropolen im griff zu haben und zu halten: gegen den anhaltenden druck der befreiungskriege und seine rückwirkungen in den imperialistischen zentren, gegen die jungen nationalstaaten und die sozialistischen länder im osten und gegen die entstehung von front im zentrum selbst, die sich durch mehr als 10 jahre bewaffneter politik in westeuropa in ihren strategischen angriffen als antiimperialistische front konkretisiert und in der sich die verschiedensten revolutionären kämpfe hier zum antagonismus und offensiven funktion für die globale front entwickeln werden.

wenn zimmermann wegen seiner faschistischen ausländerpolitik erst von der uno angegriffen wird, sie anschließend aber zwingen kann, die menschenrechtsverletzungen gegen asylanten zu schlucken, wenn sein staatssekretär nach der us-intervention nach grenada fährt, um zu demonstrieren, was sie mit "weltinnenpolitik" meinen, wenn die neue antifolterkonvention von der brd und den anderen nato-staaten von vornherein ignoriert werden kann, wenn die brd weiter kurdische und türkische genossen an ihren nato-verbündeten türkei ausliefern kann, weil sie dafür gesorgt hat, daß folter und mord dort inzwischen auf eg-ebene als normal sanktioniert sind,

wenn sie mit einem vertreter wie jäger in der un-menschenrechtskommission sozusagen programmatisch klarstellt, welches verhältnis zu den menschenrechten sie durchsetzen will, dann darf rebmann natürlich auch die öffentliche hinnahme der folter hier als normal verlangen, kann er das machen, worauf er schon lange hinarbeitet und was von der uno international als form der folter geächtet wurde: kommunikationsverbot.

wie es ihnen überhaupt um die repressive durchsetzung einer anderen normalität geht - um die militarisierung von politik, staat und gesellschaft, einer normalität, die auf gewöhnung aus ist, weil die gewöhnheit wieder die ruhe darüber schafft: nichts zu fühlen, nichts zu denken, nichts zu verstehen, es geht also nicht um aufklärung über die tatsache der folter, es geht um revolutionäre gegenmacht und aktion. diese ganze arroganz imperialistischer machtentfaltung kennt nur eine grenze: wo starker, selbstbewußter widerstand aus der illegalität und aus der legalität ihr zusammen eine setzen.

nachdem die brd die polizeiliche integration westeuropas präventiv gegen den bewaffneten antagonismus im innern der metropolen als offen militärische maßnahme durchgesetzt hat, ist das imperialistische projekt jetzt die transformation dieses staatschutzblocks zur "europäischen säule der nato" - wobei die militärische klammer die "politische einheit" der staaten mit der us-militärdoktrin erzwingen soll - auf der basis der stationierungen - weil es umgekehrt nicht geklappt hat. die struktur, die unabhängig vom konsens der nationalstaaten für die interessen des strategischen machtblocks funktionieren soll.

dagegen blieb millionenfacher protest wirkungslos, konnte auch der widerstand, der den brd-staat, seine gewachsene macht und wachsenden machtsprüche nicht als identisch mit der us-imperialistischen ausrottungspolitik begreift, in der konfrontation mit der präventiven totalen mobilmachung des apparats kein faktor sein im internationalen kräfteverhältnis, in und aus dem wir hier kämpfen.

rebmanns kommunikationsverbot jetzt, als drohung gegen uns und alle, die mit uns diskutieren, mit denen wir zusammen kämpfen und die wir kennen, ohne sie je gesehen oder ein wort mit ihnen "kommuniziert" zu haben, weil sie wissen, daß viele nach einer radikalen lösung, einer konkreten kampfperspektive suchen, ihre erfahrungen in den letzten jahren mit den erfahrungen der gefangenen aus dem bewaffneten kampf zusammen und weiterbringen wollen - für einen durchbruch.

denn darum geht es jetzt. im durchbrechen der konterrevolutionären blockade der vielfalt antagonistischer initiativen, erfahrungen, strukturen erneut sinn zu geben: gegen die logik der vernichtung, gegen das lebenslänglich in der metropole die blockierten erfahrungen, bedürfnisse, hoffnungen, ziele und den eng gewordenen politischen horizont vom fetisch staatlicher übermacht zu befreien; die neue phase in der entwicklung des revolutionären kriegs hier freizukämpfen - den sprung jetzt zu machen, der das für jeden von uns ist - hier in den gefängnissen und an jedem abschnitt der konfrontation: die revolutionäre lösung gegen die konterrevolutionäre durchkämpfen, das globale projekt der reaktion zerschlagen und die strategischen pfeiler, auf denen sie es aufrichten wollen -

präventive konterrevolution, verpolizielichung des kriegs, totaler sozialer krieg, organisierung der metropolen als totales, alle sozialen bereiche und beziehungen durchsetzendes, zerstörerisches und selbstzerstörendes gewaltverhältnis. vernichtungsfeldzüge gegen die befreiungsbewegungen, völker, revolutionen in asien, lateinamerika, afrika. die organisierung dieser gesellschaften zwischen kaserne, iwf und dem jetzt kulminierenden einsatz der hungerwaffe gegen millionen von menschen, damit sie ihren weltherrschaftsplänen nicht gefährlich werden, wenn sie sich das geraubte leben mit gewalt wiederholen wollen. die auf der basis ihrer globalen übermacht betriebene politik der drohung und provokation rund um den erdball und vor allem gegen die sozialistischen staaten im osten, die hast, mit der sie alle imperialistischen verbrechen zusammen in den schatten stellen wollen, mit der sie den konventionellen und atomaren krieg organisieren, der wettlauf gegen die verwandlung der objektiven reife der metropole zur front im befreiungskrieg, gegen die befreiungskämpfe und sozialen explosionen auf allen kontinenten.

weil die situation so ist, weil der widerspruch das ganze gesellschaftliche system des kapitalis erfafst, wollen die imperialisten die trakte und kz's zur "fabrik der vernichtung des klassenwiderspruchs" machen, sind die kriegsgefangenen in westeuropa mit den vereinheitlichten maßnahmen des nato-staats konfrontiert: den irischen genossen wurde auf nato-entscheidung der politische status wieder aberkannt, bis spanien, italien etabliert sich das westdeutsche modell der schließfachtrakte und gewaltsamen vereinzlung. jetzt wird es gegen die massenhaften kämpfe der türkischen und kurdischen gefangenen eingesetzt:
38 neue hochsicherheits- und isolationsknäste, die kollektiven widerstand unmöglich machen sollen.

sie zielen auf die revolutionäre moral und das neue, das die kriegsgefangenen aus den antlimperalistischen und kommunistischen guerillas, volkskämpfen und bewegungen erfahren haben, sind und wofür sie weiterkämpfen.

die kriegsgefangenen in westeuropa sind sich nahe. ihre kämpfe sind antagonismus und offensive gegen des system des kapitalis und die konterrevolution der nato. sie zerreißen den totalitären anspruch des imperialistischen projekts auf dem terrain, wo er die größte macht besitzt. wenn es das projekt der nato-staaten ist, die entwicklung der front an diesem abschnitt - den gefangenen - auszulöschen, so ist es unsere sache, sie genau hier mit strategie und moral der front, die wir wollen, zu konfrontieren. der streik der irischen gefangenen 81 ist uns orientierung und die kämpfe der türkischen und kurdischen gefangenen - ihre besondere internationalistische kraft. kämpfe, die den sieg vorbereiten.

zusammenlegung in spanien:
gefangene aus PCE(R) und GRAPO
im knast yserlas bei madrid



2 Briefe von einem Gefangenen aus der RAF zur institutionellen Linken

Was du darüber geschrieben hast, wie du über die verhaftungen nachdenkst, hat mich daran erinnert, was Humberto Ortega in dem Buch "Über den Aufstand" sagt. Er erzählt da von der entwicklung ihres kämpfs in ihren widersprüchlichkeiten und eben auch einbrüchen und kommt dann auf einen starken begriff: "politische und moralische akkumulation", als die sache, die trotz den schwankungen bei der möglichkeit zu offensiver politik bleibt und von den zähen kämpfen, wie sie trotzdem möglich sind, lebt.

Ich frag mich schon seit ner weile, ob manche initiativen aus der letzten zeit, in denen Leute draussen punktuell bei der institutionellen linken unterkriechen, auch nur ne absetzbewegung sind, oder wie. Vielleicht siehst du das genauer, ich kanns nicht richtig einschätzen. Jetzt erst wieder nach den verhaftungen gab es ein paper von (ein paar?) grussgruppen, in dem sie sich erstens an die grünen und amnesty international wenden, damit sie auf parlamentarischer ebene usw "druck" machen gegen die verschärfung der anwaltsausschlüsse, und zweitens sich in die debatten nach revision von anti-t-gesetzen einschalten. Zwar mein ich, daß man auch mal teile der institutionellen linken aus ner lockeren taktischen bestimmung raus einspannen kann, wenn konkret was für einen dabei rauspringt, aber so siehst nicht aus. vielmehr wird da der bruch zwischen der institutionellen und revolutionären linken, der hier von anfang an konstituierend für unsere politik ist, völlig übersehen und aufgegeben.

Vielleicht weißt du, daß zb von der al berlin (und sicher auch anderen) eine revision, bzw änderung der anti-t-gesetze (§129, kontakt-

sperre-gesetz usw) mit gesetzesinitiativen oder wie das heißt, angepeilt wird. und die spd will jetzt die "werbung" aus der kriminalisierung raushaben, dort wo es "nur um humanitäre" sachen usw geht.

bei den grünen ist das klar. sie fürchten, daß ihre basis in eine kriminalisierung reingezogen wird, auch wenn sie ihren widerstand gegen staatliche politik gar nicht so meinen, wie er vom staat beantwortet wird. und gegen uns ist ihre linie, das politische moment zu liquidieren und eine soziale frage draus zu machen. die gal hamburg hatte sich erst vor kurzem auf den hs in bielefeld mit ner dreckigen solidaritätsadresse draufgesetzt, um gegen die forderung nach zusammenlegung zu schieben. dort sei endlich die spaltung zwischen sogenannten politischen und sogenannten sozialen gefangenen aufgehoben worden. also abgesehen von ein paar splintern innerhalb der grünen, die sich auch schon mal solidarisch geäußert haben, kann man da nichts anderes erwarten als die intrige des linken konterrevolutionärs.

wer den harten kern der linie der institutionellen linken gegenüber den gefangenen guerillas und militanten noch nicht kapiert hat, muß mal sehen, was zb in italien läuft. es ist da auch schon ein ganzes stück krasser: differenzierung der gefangenen mit dem blick des staatsschutzes und in der tradition der verschiedenen sozialdemokratischen "gefängnisreformen".

es gab vor einliger zeit schon mal ein beispiel, wo durch die entwicklung der re-pression institutionelle und radikale linke daran dachten, ob was gemeinsam laufen soll. das war nach dem "radikal"-verfahren

und als auch andere zeitungten vom staatschutz angegangen wurden. es hat sich aber schnell rausgestellt, daß jeder was anderes will. die einen kampagnen für pressefreiheit, die anderen überlegen, wie die möglichkeiten einer öffentlichkeit und der politischen kommunikation des widerstands unter den neuen bedingungen gestärkt werden können. also von bestimmten tatsachen ausgehen.

überhaupt: was ist der gedanke dabei, auf der vergesetzlichten ebene der widerstandsbekämpfung zu intervenieren? das ist doch völlig daneben. diese ganzen gesetzlichen strukturen, die die brd gegen den revolutionären prozess im innern entwickelt hat, sind für die neue phase imperialistischer herrschaftsicherung konstitutionell, und auch auf west europäischer ebene bis in den letzten winkel durchgedrückt worden. jetzt erst neu in portugal als voraussetzung für den eg beitriff. das ist nato-demokratie. in diesem spanischen "plan zen" zb ist festgehalten, daß das "habeas corpus gesetz" (das sind die sogenannten unantastbaren grundrechte, zb folterverbot) nur gilt, solange es nicht mißbraucht wird. hier hat das entsprechend schon 75 der bgh so ausgedrückt. und dann ist das was vorher vor allem operativ gegen revolutionäre kämpfe galt, auch offizielle staatsideologie gegen den inneren antagonismus geworden (nachdem die spd den inneren bruch nicht mehr verdeckt halten konnte). aber bei teilen der linken, die wenig politisiert sind, ist die vorstellung verbreitet, daß, was in den siebziger jahren aufgerichtet wurde, nur so einen konjunkturellen charakter hat.

ich denke, daß man sich die frage auch so stellen muß, ob solche versuchten initiativen in die institutionelle linke rein, aus dem selbstbewußtsein, aus der gewißheit rauslaufen, daß sich gleichzeitig der eigene und zentrale prozeß an kriterien revolutionärer politik entwickelt, oder ob das nur ergebnisse von ratlosigkeit, defensive sind, in der man nicht auf die eigenen kräfte vertraut. das ist vielleicht auch ganz unterschiedlich, wenn das inzwischen eine tendenz geworden ist: eine neue institutionalisierung der linken, die sich ja aus nichts anderem begründet als aus der vermeintlichen oder tatsächlichen festigung des imperialistischen systems - dann steht dagegen das beispiel seit mehr als zehn jahren, wie objektive tendenzen revolutionär angepackt werden können und sich so an der subjektivität, dem willen der klasse brechen. daraus entsteht bewegung.

abgesehen davon, daß das im imperialistischen zentrum, und vor allem im frontstaat brd der kern der sache ist, also wie man hier über den politischen prozeß nachdenken und zu was kommen kann, ist mir aber nicht klar, wie weit so ein opportunismus und institutionalisierung des widerstands ein wirkliches problem geworden ist. man wird das vielleicht genauer daran sehen können, ob diesen herbst lernprozesse und konsequenzen aus dem letzten sichtbar werden, und auch daran, wie wir unsere situation verändern.

wie schon angekündigt will ich noch ein paar sachen zu dem letzten brief schreiben. nichts grundsätzliches zur institutionellen linken, weils auch so klar ist; der alte dreh, in dem das subjekt ausgetauscht wird. nicht mehr der mensch ist das subjekt der veränderung, sondern der apparat. und im fall der grünen partei nicht mehr nur der "eigene" apparat, wie ihn sich schon die ml-parteien ausgedacht hatten und dabei von den organisationsformen des klassenfriedens ausgingen, sondern direkt die partizipation an den institutionen des imperialistischen staats.

vielleicht hab ich versucht mir ranzuholen, wie sich dieser - nach dem marsch in die spd nach der studentenbewegung - neue schub von institutionalisierung linker bewegungen in der grünen partei auf 77, bzw auf die tatsachen des antiimperialistischen kampfes seit anfang der siebziger bezieht (es gibt da auch noch einen starken zusammenhang mit der militanten anti-akw-bewegung, aber das laß ich weg). allerdings hab ich dazu kaum konkrete sachen und wenig erinnerung, aber die mechanik dieser entwicklung kann man auch so aufzeigen.

es wird gesagt, daß die diskussionen um eine neue linke partei etwa 75 hörbar wurden. nur war das noch zu früh, weil die erste phase des kampfes der guerillagruppen - und zwar nicht nur in der brd - gerade in einer aufsteigenden entwicklung lief und mit ihren aufgezeigten möglichkeiten die auseinandersetzung zwischen den linken bewegungen und dem staat direkt oder vermittelt vollständig bestimmte. gegen diese dynamik konnte sich erstmal nur diese spezifische staatschutzlinke rausbilden, die denunzieren und distanzierung anleiern konnte, aber nicht für eine perspektive mobilisieren. der zeitpunkt war erst gekommen, als sich die spd den widerspruch zwischen ihrer reformistischen ideologie und ihrer likvidatorischen strategie gegen revolutionäre politik offensiv vom hals geschafft hatte.

also der zeitpunkt war da, als die sozialdemokratie die reformistische ideologie über bord werfen mußte - und das wurde gleichzeitig zu ihrer grenze, eine legitimationsfähige politik hervorzubringen - und dieses feld so freigab, und als diese sich neu formierende institutionelle linke darauf hoffen konnte, daß der staat die mittel hat und einsetzt, revolutionären kampf, wenn schon nicht auszulöschen, so doch soweit in schach zu halten, daß die attraktivität der institutionellen linken größer ist als die der klassenautonomie. es gibt seitdem einen bruch, jenseits dessen die radikale linke nicht mehr objekt von staatlichen integrationsstrategien ist. da gelten nur noch die kriterien einer militarisierten bekämpfung. an der definition dieser bruchlinie ist ihrerseits auch die institutionelle linke aktiv beteiligt. in der jüngsten zeit zb durch die künstliche ideologie der gewaltfreiheit, in der reaktion auf krefeld, in der initiative von bastian, böll, lafontaine usw vor den manövern, oder auch durch diese amnestiepflanze - in spanien, italien und hier ganz ähnlich -, wo gefangene an ihrer position zum bewaffneten kampf selektiert werden. in italien wurde im februar dieses jahres aus der staatstragenden linken die förderung nach hafterleichterung und amnestie damit verknüpft, daß es um "die unterscheidung zwischen professionellen mördern und einfachen schreihäusen" ginge.

aber hier: es gehört einfach zusammen, wie die zwei seiten einer münze. die herausbildung des staatschutzstaats und der neue aufschwung der institutionellen linken.

aus diesem zusammenhang bestimmt sich grundsätzlich auch ihre interessenslage. und daraus erklärt sich auch, daß sich die institutionelle linke nie gegen den starken staat definiert hat. der harte kern der staatschutzmacht war nie gegenstand ihrer opposition, höchstens peripher, wo die interessen ihrer möglichen basis berührt sind. und wenn sie heute weitergehen will, dann nur aus der trüben spekulaton in einem ganz staatlichen sinn, man könne es sich vielleicht leisten. sicher nicht, um den bewegungsraum der radikalen linken zu vergrößern.

es gab ein paar bürgerrechtsmobilisierungen, wie die zur volkszählung, die aber von unten kamen und die durch ihre politische begrenzttheit von der institutionellen linken einkassiert werden konnten und dem gleichen bundesverfassungsgericht ausgeliefert wurde, das 77 das kontaktsperregesetz festklopfte. man muß sich klarmachen, daß die institutionelle linke gegen eine radikalisierung, die die verhältnisse verlangen, vom starken staat profitiert, ihn für ihre selbstbehauptung braucht. für ihre eigene legitimation - nichts geht mehr, außer unterwerfung und partizipation -, und der starke staat garantiert ihr auch die politische basis, solange er in der lage ist, revolutionäre mobilisierung in grenzen und in den knästen zu halten. die institutionelle linke ist vor dem hintergrund der siebziger jahre integraler bestandteil der präventiven konterrevolution geworden, die den menschen jede hoffnung nehmen soll. und man kann das auch noch anders sagen. ihre parteigründung fällt in die phase der restrukturierung des imperialistischen systems - und das ist immer seine instabilste phase - und sichert diese ab gegen jede mögliche entwicklung von klassenautonomie.

die staatlichen institutionen sind dabei ja gerade ein besonderes moment der legitimationsskrise geworden, die desavouierung der parteien usw. darein stößt flugs die "anti-parteien-partei" und will den apparat wieder moralisch aufmöbeln. dabei ist natürlich auch

nur eine ganz banale parlamentarische partei rausgekommen, aber sie konnten damit eine weile den alten mythos erneuern, das parlament als tribüne für die bewegung außerhalb der institutionen zu benutzen.

fischer von den grünen ist ja zynisch genug, die eine wurzel dieser parteigründung, wo sie sich mit am direktesten auf die guerilla bezieht, anzusprechen. "sie (die grünen) sind nur ausdruck der resignation jener weitaus radikaleren außerparlamentarischen bewegungen vor der machfrage, vor der direkten konfrontation mit der gewalt der herrschenden verhältnisse." also die gegenbewegung zur wesentlichsten errungenschaft; nachdem der nazi-faschismus gegen die alte arbeiterbewegung die machfrage mit den kz's gelöst hatte, nach 45 hier die kommunistische partei sie für revolutionäre politik nicht neu entwickeln konnte, und seit dem kpd-verbot als dkp gleich die finger davon ließ, sogar behauptet der staat, seine verfassung, sei nur eine form, die sowohl kapitalistischen als auch sozialistischen inhalt haben könnte. ist die machfrage ja genau in ganz westeuropa mit der strategie der metropolenguerilla als radikalste form von klassenautonomie - und eben nicht aus dem verständnis nationaler klassenkämpfe, sondern aus dem zusammenhang des internationalen klassenkriegs - wieder als zentrales moment proletarischer politik theoretisch und praktisch definiert worden.

aber "ausdruck von resignation" faßt das so wieso zu kurz, weil resignation, wenn es keine private kategorie ist, sondern in "neue politik" umgesetzt wird, nicht einfach die frage der veränderung des kräfteverhältnisses nur aufgibt, sondern ummünzt: jetzt als identifikation mit der ewigen und schicksalhaften macht des imperialistischen staats, die logik des linken parlamentarismus.

das sind ja immer wieder die figuren aus der studentenbewegung. hast du vielleicht mitgekriegt - lief nämlich so am rande von glaub ich narr's amnestieleserbrief -, wie (nachdem sie jahrelang den antiimperialistischen und internationalistischen inhalt der studentenbewegung liquidiert hatten) jetzt noch ihr außerparlamentarischer aspekt, also das bewußtsein über die staatliche konstruktion der brd und die möglichkeit autonomer organisation, eingeholt wird. "68 war auch schon falsch und überflüssig", also der letzte furz von bewußtsein aus ihrer eigenen geschichte wird erledigt.

man könnte die institutionelle linke auch von ihren "inhalten" her untersuchen. das ist aber zweitrangig. die sind sogar zum teil objektiv antagonistisch zum system, nicht zuletzt durch den fehlenden spielraum für jeden reformismus heute. aber man kann politische inhalte nicht von einer konkreten politischen strategie trennen.

jetzt noch was konkretes dazu. innerhalb der grünen partei wird inzwischen auch die amnestie-diskussion entwickelt. ich hatte im letzten brief schon geschrieben, mir kommt es so vor als ob das in italien schon länger läuft. auf jeden fall, auf der schon arbeitsgruppe "demokratie und recht" ende juni in hamburg war das diskussionsergebnis: "das ende der diskussion führte uns zu der frage, ob eine amnestie entscheidende entwicklungen initiiert. oder wäre der weg für wiederholungen nicht weiterhin offen?" das wollte ich mal aufschreiben, weil es da auch auf den punkt kommt: integraler bestandteil der präventiven konterrevolution.

Aktionen vom Widerstand

die zwei folgenden texte zeigen einen ausschnitt aus der praxis und diskussion des widerstands .
von der aktion gegen den amerikanischen militärzug lasen wir in der zeitung und können auch nur dieses erklärungsfragment bringen.

und ganz allgemein die menschen unter der behauptung wie wichtig es ist, uns selbst strukturen zu schaffen, wo das rungeht, was für jeden wichtig ist, der hier an revolutionärer praxis überlegt und arbeitet.

wir haben heute in solidarität mit den drei eta-genossen, die an die spanische nato-demokratie ausgeliefert wurden, eine widerstandsaktion gegen das spd-haus in frankfurt und die französische bank, crédit commercial de france, CCF, durchgeführt.

die auslieferung der drei eta-genossen durch frankreich an spanien markiert eine etappe im nato- demokratisierungsprozeß, die die legitimierung von folter und mord im rahmen der imperialistischen widerstands-bekämpfung.
der demonstrative schritt frankreichs vollzieht sich auf dem hintergrund des bevorstehenden eg-beitritts spaniens, mit dem die politische, ökonomische und militärisch/polizeiliche vereinheitlichung westeuropas weiter vorangebracht werden soll.
die übernahme der führungsrolle durch die brd und frankreich in der durchsetzung der westeuropäischen union unter der schirmherrschaft der usa macht diesen schritt unumgänglich. es ist die imperialistische logik, sich im kampf gegen den bewaffneten widerstand gegenseitig zu unterstützen.

die treibenden kräfte an dem projekt der westeuropäischen union verfolgen mit dem eg-beitritt spaniens langfristig die stabilisierung der nato-südflanke im rahmen des nord-süd und des ost-west-konflikts. die nato-südflanke hat die funktion der beherrschung des mittelmeers und als interventionsbasis gegen die arabischen und afrikanischen völker zur absicherung imperialistischer profitinteressen.

der eintritt eines staates in die nato und die eg bedeutet die einschränkung seiner souveränität und ermöglicht starke innenpolitische einflußnahme, die auch dazu benutzt wird, ein erstarren revolutionärer kräfte zu verhindern.

an diesem punkt, konkret also in der widerstandsbekämpfung, trifft sich die antikommunistische, proimperialistische allianz der reaktionäre und der sozialdemokraten. das zeigt sich erneut in der koordinierten bekämpfung des sich seit ende der 60er jahre entwickelnden bewaffneten widerstands in den westeuropäischen staaten. die zu diesem zweck entwickelten konzepte der nato wurden von der deutschen sozialdemokratie in den anderen westeuropäischen staaten politisch und organisatorisch vorangetrieben, wie zb 1976 die "anti-terror-konvention". darin bewies sich einmal mehr die kontinuität ihrer antikommunistischen und proimperialistischen politik, die die spd offen verfolgt seit dem historischen verrat am internationalen proletariat 1914 durch die bewilligung der kriegskredite.
hierin findet der nato-doppelbeschluß seine politische parallelität.

die spd ist und war hier eine wesentliche kraft zur vernichtung kommunistischer kräfte: von der blutigen zerschlagung der novemberrevolution und der ermordung rosa luxemburgs und karl liebnechts über die notstandsgesetze bis hin zu den morden von stammheim und den vernichtungsprogrammen gegen die gefangenen aus der raf.

in genau dieser mission reifen die sozialistische wie brandt und mitterand von nicaragua. daß brandt im nicaragua-mittelamerikademonstration in bonn vor der solidaritäts- und friedensbewegung redet, soll deren integration als abgeschlossen stellen, um die revolutionären kräfte zu isolieren. die charakterisierung der integrationspolitik der sozialdemokratie ist die liquidierung des widerstands.

ES LEBE DIE INTERNATIONALE SOLIDARITÄT !

SOLIDARITÄT MIT DEN POLITISCHEN GEFANGENEN IN DEN NATO-GEFÄNGNISSEN !

ZUSAMMENLEGUNG DER GEFANGENEN AUS DER RAF UND DEM WIDERSTAND ERKÄMPFEN !

IHREM PROJEKT DER WESTEUROPÄISCHEN UNION DIE ORGANISIERUNG DER ANTIIMPERIALISTISCHEN FRONT IN WESTEUROPA ENTGEGENSTELLEN !

10. 10. 84

AKTION GEGEN US-MILITÄRZUG, 5.11.84

Berlin (AP) Mit einer Barrikade aus brennenden Autoreifen und schweren Betonplatten haben Anarchisten einen Personenzug der amerikanischen Armee in Berlin zum Anhalten gezwungen und beschädigt. Nach Angaben der Polizei wurden in der Nähe Flughäfen gefunden, in denen gegen die Präsidentschaftswahlen in den Vereinigten Staaten und die Mittelamerikapolitik der USA agitiert wurde. Die Flughäfen trugen die Aufschrift „Sus, Benno und die Feuerfelle“. Polizeibeamte entdeckten die brennenden Reifen, die mit Stahlketten an den Gleisen befestigt worden waren. In der Nähe einer Baustelle an der Potsdamer Straße. Als Ziel der Aktion wurde nach polizeilichen Angaben genannt, die Gleise, auf denen jede Nacht Züge mit Armeegehörigen, Verpflegung und Munition zum Militärbahnhof Lichterfelde fahren, unbenutzbar zu machen. „Wir wissen, daß wir mit dieser Aktion weder der Kriegspolitik der USA, der Raketenstationierung in der BRD noch der militärischen Unterstützung der Kontras in Nicaragua Einhalt gebieten können. Es ist aber ein Schritt, unsere eigene Ohnmacht zu überwinden“, hieß es in den Flughäfen, die „Widerstand auf allen Ebenen“ ankündigten.

Revolutionäre Politik in Westeuropa

Kämpfe in Frankreich

von mitte september bis ende oktober kämpften die gefangenen aus action directe mit einem hungerstreik für ihre zusammenlegung. andere politische gefangene schlossen sich dem streik an und viele soziale gefangene machten aktionen aus solidarität und stellten zum teil eigene forderungen auf.

daß unsere zusammenlegung vollzogen wird mit jedem politischen militanten, der im verlauf seines antikapitalistischen und antiimperialistischen kampfes gefangen-genommen wurde.

für den kommunismus
front der gefängnisse

draußen entschieden hatten zu leben, dh in einem kollektiven zusammenhang. die zusammenlegung ist auch und vor allem ein kampf gegen den plan des kapitalis zur zwangsweisen individualisierung unserer identität. es ist eine der funktionen des gefängnisses, experimentierfeld und terrain der verwirklichung des imperialistischen plans in den metropolen zu sein.

dieser streik ordnet sich ein in die wiederaufnahme der offensive gegen einen staat im dienst der multinationalen, der alle zerstört, die sich seiner todesordnung nicht unterwerfen, alle die sich gegen seine wirtschaftsordnung auflehnen, die auf der ausbeutung der menschen basiert, auf der programmierung des elends, der industriellen restrukturierung. sein plan ist in westeuropa, die homogenität der klasse durch die aufspaltung der vom proletariat geführten kämpfe, durch die verzettelung von produktioneinheiten, durch die auslese derer, die zugang zur lohnarbeit haben - als wenn diese die höchste vergünstigung wäre - zum verschwinden zu bringen; dh die brennpunkte des kampfes durch die industrielle restrukturierung zu zersetzen,

Hungerstreikerklärung

wir, militante revolutionäre, kommunisten, kämpfer, mitglieder der kämpfenden kommunistischen organisation action directe fordern von der regierung dieses landes und von seinem justizapparat:

- daß uns die qualität politischer gefangener zuerkannt wird und daß auf uns der entsprechende spezielle status angewandt wird;

Brief von Régis Schleicher

am 15.9. haben meine genossen und ich einen hungerstreik begonnen. wir stimmen den forderungen von helyette besse zu. unser streik ordnet sich in den gesamtzusammenhang der wiederaufnahme der offensive des proletariats für die organisierung seiner befreiung ein. die hauptachse unserer forderungen ist unser kampf für die zusammenlegung. schon weil sie für uns die möglichkeit ist, uns drinnen so zu bestimmen wie wir uns

konzipiert als ein vom kapital gegen die arbeitervolk geführter klassenkrieg, dieser streik will ein bestandteil dieser offensive sein, die sich aus dem elementarsten widerstand im knast, in der fabrik, den vierteln zum bewaffneten angriff kommunistischer organisationen gegen die imperialistische kriegsmaschine entwickelt, so wie die von action directe diesen sommer erfolgreich geführte kampagne.

weil sich in frankreich das projekt des imperialistischen kriegs/ klassenkriegs auf initiative des kapital in der verstärkung der nato-gebundenen politik konkretisiert: wiederbelebung oder beteiligung an nato-strukturen wie dem atlantischen institut oder der westeuropäischen union (WEU), die wachsende beteiligung an kriegstechnologien wie der konstruktion von satelliten (ESA), diese ziele sind in ihrer funktion als internationale herrschafts-/ zerstörungswerkzeuge angegriffen worden.

dieser streik will ein bestandteil der vereinheitlichung zwischen dem basistwiderstand und der organisierten offensive, zwischen der front im inneren der gefängnisse und der front draussen sein. er ist aktiver teil des aufbaus der internationalen organisation der klasse.

wir drinnen oder draussen sind, unser projekt ist kontinuität für den kommunismus.

solidarität mit den baskischen gefangenen im kampf gegen die gerichtlichen auslieferungs- und deportationsentscheidungen.

solidarität mit allen westeuropäischen gefangenen im kampf für ihre zusammenlegung und/oder die abschaffung der spezialabteilungen, in frankreich den OIS, in italien den braccetti de la morte, in westdeutschland den lodestrukten und in spanien der inneren deportation der spanischen und baskischen gefangenen.

solidarität mit den türkischen gefangenen. solidarität mit den marokkanischen gefangenen.

regis schleicher
action directe

Atlantische Institut

wir haben das ATLANTISCHE INSTITUT angegriffen - die propaganda- und reflexionszelle imperialistischer artikulation. seine bedeutung braucht nicht bewiesen zu werden: wir haben es gewählt, um ein neues feld der politisch-militärischen offensive zu initiieren, denn vielmehr als die trilaterale kommission, die in ihren reflexionen nicht den militärisch-materiellen aspekt miteinbezieht, ist das institut ein politischer schnittpunkt zwischen den verschiedenen sektoren des internationalen kapital, der wissenschaftlichen forschung und seiner militärischen anwendung. seine gesamte führungsstruktur ist ein beweis für diese behauptung. die direktion ist vollständig amerikanisch, angeschlossen an die nato. auf der höchsten ebene der strukturen dieses instituts findet man die repräsentanten des transnationalen kapital, so ist zb italien repräsentiert durch agnelli, präsident der fiat.

die finanzierung wird durch private und staatliche unternehmen, wie crédit agricole, elf aquitaine oder renault ausgeführt, aber es ist vor allem die nato selbst, die die hauptfinanzierung sichert. die rechnungslisten, alle briefentwürfe und alle dokumente, die wir in zwei jahren überwachung gefunden haben, beweisen, daß diese brutstätte der nato einer der wichtigsten transmissionsriemen westeuropas ist.

die letzten arbeiten des instituts enthüllen die sorgen der nato in europa: industrielle restrukturierung; aufstellung der raketen, vereinheitlichung eines militärischen und ökonomischen europas unter der führung der nato.

die einseitigkeit, die den imperialismus nur sieht als ein globales system der alles dominierenden übermacht, zentralisiert unter einem generalkommando, sei es washington, new york oder disneyland - oder die gegenteilige analyse, die den imperialismus nur als eine maschine begreift, die keine auswirkungen hat, oder nur zu täglichen entscheidungen fähig ist, sind die beiden fallen, die zu einer stärkung des imperialismus durch eine falsche praxis führen.

heute das system der imperialistischen herrschaft zu bekämpfen - das des kapitalismus in seinem aktuellen stadium - impliziert die unbedingte notwendigkeit der politischen und militärischen internationalen organisation der bewußten elemente der klasse - um alle ebene des kommandos, das imperialistische system, anzugreifen und zu zersetzen.

von der fähigkeit, die fortgeschrittenen elemente des metropolenproletariats zu organisieren, hängt die realisierung oder die niederlage der projekte des imperialismus ab: Überausbeutung, kriege, zerstörung, aber von dieser kommunistischen organisation hängt auch die möglichkeit für das proletariat für seine befreiung im klassenkrieg für eine kommunistische gesellschaft ab.

die revolte oder der individuelle widerstand oder der der minigruppen kann nur begriffen werden als partieller reflex des klassenantagonismus und nicht als kollektive transformierung der machterhältnisse in diesem antagonismus; genauso wie jedes punktuelle auftreten - selbst militärisches - kein element ist, das eine wirkliche auseinandersetzung bestimmen kann, dh eine politische, die zu einer strategie des klassenkampfs wird. sich heute zu organisieren bedeutet nicht nur, die antagonistischen individuen und praktiken in einem informellen oder formellen system der punktuellen erscheinungen zu verbinden.

sich zu organisieren, bedeutet immer mehr, die verschiedenen praktiken in einer konkreten analyse und strategie des angriffs, der destruktion/konstruktion zu vereinheitlichen, das bedeutet, die irrümer und die individuelle minikollektive desorientierung hinter sich zu lassen, die durch den widersprüchlichen charakter von imperialistisch dominierten beziehung hervorgebracht wurde - durch eine analytische, praktische und gemeinsame entwicklung. das bedeutet auf dem terrain der auseinandersetzung durch die praxis, die diskussion, die reflexion, die konfrontation die politische linie zu entwickeln, die es allen und jedem erlaubt, bewußte und verantwortliche elemente in der organisation zu sein, in der gesamtheit der auseinandersetzung. davon die keime und die früchte zu sein.

die organisation in der metropole heute dient den kommunistischen elementen, die zusammenarbeiten, um ein maximum an antagonistischen realitäten zu vereinheitlichen, durch eine revolutionäre strategie, die wahrhaft in der lage ist, das proletariat zu bewaffnen mit dem willen, sich selbst zu bewaffnen. die historische rolle des proletariats kommt nicht so sehr aus dem was es ist, kollektiver produzent, pfeller des systems, sondern als kollektiver produzent erschwert auch jeder seiner irrümer, jeder rückzug, jede niederlage die gewichte seiner fesseln und verstärkt die macht, die es später unterwerfen und besiegen wird. die historizität seiner

rolle liegt in der alternative, eine welt zu schaffen die ihr fremd ist, selbst mit den partiellen vorteilen die das kapital ihm zugesteht, es hat die wahl, sie zu zerstören, um sich zu befreien und als menschliche wesen zu leben, oder sich anzuketten, indem es bewußt oder nicht bei der auslöschung dieser welt durch den imperialismus teilnimmt.

uns kommunisten - organisierte und kämpfende fraktion des proletariats - ist bewußt, jede unterdrückung und äußere bestimmung der klasse zu verweigern. die ketten zu sprengen, um unsere kräfte in konkreten angriffspraktiken zu artikulieren. wir sind uns auch ganz bewußt, daß teil der klasse zu sein bedeutet, gleichzeitig die kraft der klasse und ihre siege und das notwendige bewußtsein für ihre organisation für weitere siege zu entwickeln.

den kampf in der metropole mit den revolutionären afrikas, lateinamerikas und asiens führen.

die kommunistische organisation von den fabriken und vierteln her schaffen. klassenkrieg gegen imperialistischen krieg. solidarität mit allen kommunistischen gegangenen.

für die einheit der kommunisten in der offensive gegen das kapital - das der multinationalen, der nato. strategische einheit der kommunistischen kämpfenden organisationen in der entwicklung des klassenkrieges.

kämpfende einheit ciro rizzato
action directe

11. juli 1984

Informationsdienst des Verteidigungs ministerium

am 13. 7. 84 haben wir den INFORMATIONSDIENST DES FORSCHUNGS-UND PROGRAMMIERUNGSBÜROS DES VERTEIDIGUNGS-MINISTERIUMS in den räumlichkeiten der SIAR angegriffen. (SIAR = Industrielle Überwachung der bewaffnung: "ein organismus, der die aufgabe hat, die bestellungen von militärmaterial an die industrie technisch zu überwachen und finanziell abzuwickeln. die SIAR stellt auch die repräsentation der generalsdelegation für die bewaffnung gegenüber den autoritäten der region und der industrien sicher.")

am 14.7. haben wir das nebengebäude des industrieministeriums angegriffen, das für die regulierung der interalliierten pipeline verantwortlich ist, genauer für die treibstoffbelieferung der europäischen basen der nato.

kriege, kriegsökonomie, permanente rüstungsökonomie, das ist die zentrale charakteristik der ökonomie des imperialismus, die permanente stimulant, die er als innerstes bedürfnis braucht, um auf den beinen zu bleiben.

ob es sich um die beiden grossen kriege handelt, um den kalten krieg der 50er jahre, die ungefähr 250 bewaffneten konflikte, die zwischen 1945 und 1984 weltweit stattfanden, die intensivierung der rüstungsausgaben vom ende der 70er jahre und anfang der 80er jahre - der militarismus erscheint eindeutig als rettungsring, an dem sich der kapitalismus jedesmal systematisch festklammert, wenn die inhärenten kräfte seines eigenen systems riskieren, ihn in den abgrund der krise stürzen zu lassen. angesichts der diesem system innewohnenden zwänge ist es lächerlich, sich in einem friedlichen pazifismus einzurichten.

man darf die aufstellung der raketen nicht allein als die konsequenz eines reagan'schen deliriums begreifen, sondern muß die logik dieses systems und seine rückwirkungen analysieren; dh: militarismus, psychologische kriegsführung und vor allem industrielle restrukturierung.

jeder muß an dem abschnitt kämpfen wovon er die meiste kraft bezieht, aber immer offensiv seinen kampf auf die der anderen proletarier beziehen, die an anderen abschnitten des gleichen kampfes engagiert sind; die einzige antwort auf die tendenz zum imperialistischen krieg: der verallgemeinerte klassen-krieg.

folglich auf allen ebene dieser vorbereitung zuschlagen, ihnen den frieden in ihren direktionszentren nehmen, auf allen ebene die ausserungen ihres projektes sabotieren, die kapitalistische ökonomie in der krise hat ein vitales interesse an einer intensivierung der rüstungsausgaben, an einem übergang des verwendungszwecks der rüstungsökonomie zu einer kriegsökonomie und evtl zu einem krieg, den allein die aktuellen beziehungen zwischen den klassen und die globalen politischen verhältnisse an der ausbreitung hindern, wo die initiative im weltmaßstab der arbeitersklasse und den ausgebeuteten massen gehört. die krise der ökonomischen fundamente des systems verdoppelt sich zu einer krise der politischen herrschaft. es handelt sich heute darum, die ökonomischen kämpfe zur politischen klassenmacht zu entwickeln.

die kommunistische organisation von den fabriken und vierteln her aufbauen. klassenkrieg gegen imperialistischen krieg, das imperialistische projekt und die nato zerstören.

kämpfende kommunistische einheit
lahoari farid behellal
action directe

Europäische Raumfahrtbehörde

am 2. august 1984 um 23 uhr 40 haben wir die EUROPÄISCHE RAUMFAHRTBEHÖRDE, ESA, angegriffen.

der vertrag über ESA wurde am 31. mai 1975 von 11 europäischen ländern unterzeichnet, dies war das ergebnis der europäischen kooperation im bereich der raumfahrt aus den 60er jahren (ELDO, ESRO). die europäische kooperation in der raumfahrt hat gerade die 20 jahre ihres bestehens gefeiert. die behörde hat ihre volle reife erreicht. die ära der industrialisierung und das europäische militärzeitalter der raumfahrt können beginnen. der augenblick ihrer konkreten verwirklichung ist gekommen. das heißt für die regierungen, auf die vorschläge der ESA hin, die für die praktische umsetzung des willens zum politisch-militärischen griff europas nach dem weltraum unvermeidlichen schießscharten zu öffnen.

mit der unterzeichnung der konvention über die ESA 1975 wurde ein operationelles überwachungszentrum sowohl als politisches und militärisches wie auch industrielles, geschaffen, dessen funktion in der aufgabenteilung liegt und in der praktischen umsetzung von projekten der gemeinschaft, die von europäischem interesse sind. die behörde erlaubt die überschreitung von innereuropäischen widersprüchen und schwächen, die aus ihnen resultieren können. was

die (stimulierende) konkurrenz mit den usa betrifft, so existiert diese wohl, aber auf der industriellen und ökonomischen ebene, und absolut nicht in der strategischen globalität des imperialistischen politisch-militärischen projekts: sechs der mitgliedsländer von ESA sind auch mitglieder der nato, ebenso wie zwei länder, die dort den status von beobachtenden staaten haben.

diese teilweise übereinstimmung der europäischen länder, als offizielle und offiziöse mitglieder der nato, mit den usa drückt sich in verschiedenen abkommen über die raumfahrtprojekte in den letzten 20 jahren aus. eines von ihnen, das raumschiff "spacelab", stellt eine logistische unterstützung während der ersten beiden flüge zur verfügung und sichert in europa die schaffung eines potentials zur serienproduktion, was für die europäer die verpflichtung beinhaltet, ihre plätze in den nächsten flügen zu "bezahlen".

im gegenzug gewähren die usa ihren loyalen dienern durch vermittlung der organisation ESA eine relative bewegungsautonomie in den projekten, die ihre vorherrschaft in keinstenweise in frage stellen, sondern vervollständigen, wie solche:

- "beobachtungs"- und "telekommunikations"-satelliten marcs: mobile telekommunikation der militärischen und zivilen marine;
- ECS, europäischer kommunikationssatellit: verbindungen zwischen festen terminals;
- telecom 1: militärische telekommunikation zwischen unternehmen, zivile und übermittlung von in computern gespeicherten daten;
- skynet: britisches programm für militärische telekommunikationen, die die plattform telecom benutzen;
- intelsat: weltorganisation unter amerikanischer herrschaft, kommunikation durch erdstationierte satelliten;
- spot: system zur beobachtung der erde, in probe;
- syracuse: radiokommunikationssystem, das einen für die nationale marine geschaffenen satelliten benutzt;
- ERS: satellit für teledetektion;
- samro: beobachtungssatellit für ausschließlich militärische zwecke (1982 mangels kredit eingefroren); konkrete möglichkeit für sein wiederauftauchen durch das französisch-deutsche abkommen.

alle obengenannten satelliten, außer "samro" - weil dieser noch nicht operationsfähig ist - werden durch den schleier der wissenschaft geschützt, die so die militärische realität verbirgt. telecom 1: "ich, militärisch?, niemals, mich trägt die wissenschaft." auf all jene, die am tag nach unserer operation gegen die ESA laute schreie ausgestoßen haben wegen deren friedlicher, ziviler und wissenschaftlicher natur werden wir den präsidenten von arianespace, herrn f. allest, der der kompetenteste in diesem bereich ist, antworten lassen, (ein interview mit der zeitschrift "aviation internationale" nummer 878):

"... man spricht selten von der militärischen nutzung der ariane. wie sieht es damit aus?"

- zuallererst gibt es den satelliten "telecom 1", der in sich selbst ein militärischer auftrag ist und den hauptteil des navigationssystems "syracus" für die schiffe der nationalen marine bildet. weiter stehen wir mit grossbritannien in der diskussion über den abschuß des dritten exemplars des multinationalen kommunikationssatelliten "skynet 4". ebenso führen wir mit der brd gemeinsame studien für den abschuß von aufklärungssatelliten durch. was die europäische militärische orbitalstation betrifft, wofür präsident mitterand die idee aufgebracht hat, so werden wir zunächst verifizieren müssen, ob, im falle daß die "ariane 5" als transportmittel für montagetelle benutzt würde, dieser auftrag durch artikel 4 des vertrags über die raumfahrt vom 27. januar 1967 abgedeckt

wird (dessen begriffe reichlich schwammig sind, ann. d.r.)." (interview mit j. main)

also, ariane nur zivil?
die wissenschaftliche raumfahrttechnik, einfach nur zivil, friedlich?

die revolutionäre, das proletariat, die unterdrückten völker der welt kennen die anwendung der "friedlichen" und "befriedenden" aktion der wissenschaft in den ausbeutungs- und unterdrückungsverhältnissen des kapitalistischen systems ganz gut, ihre entwicklung, um damit ihr ganzes leben lang täglich erfahrungen zu machen. es genügt, an die medizinischen experimente der nazis zu erinnern, die atomexperimente und die amerikanischen bomben über hiroshima und nagasaki, die chemischen experimente während des vietnamkrieges und all die wissenschaftlichen untersuchungen über waffen während der 250 konflikte, der artikulation der konterrevolution in der 3.welt, seit dem ende des zweiten weltkriegs, die "wissenschaftliche" anwendung der folter während des betrelungskampfes in algerien bis hin zur jetzigen sensorischen isolation, mit dem hintergrund der sanierung/ restrukturierung des proletariats, präventiv für den kapitalistisch-imperialistischen krieg.

die wissenschaft mit den errungenschaften aus der geschichte der menschheit/des proletariats wird nicht in ihren möglichkeiten für die emanzipation angegriffen, sondern in ihrer rolle in den verhältnissen kapitalistischer domination. denn durch die bloße kommerzialisierung der "raumfahrttechniken" kann das militärische imperialistische strategische projekt für die eroberung der erde durch den weltraum realisiert werden.

der zivile sektor in den usa hat immer direkt von der militärischen anstrengung (forschung, d.u.) profitiert, aufgrund der bedeutung des amerikanischen militärischen raumfahrtprogramms, das so zu einer wichtigen kommerziellen konkurrenz führte, von der europa abhängt. daher ein gegensätzlicher effekt in europa, wo der zivile dem militärischen sektor vorrangingt (durch den amerikanischen export) und die "öffentlichen gewalten", laut general lacaze, "zu einer aktuellen finanziellen anstrengung, die mit der militärischen nutzung des weltraums verbunden ist, in höhe von 500 millionen francs" zwingt, plus ungefähr 275 millionen neue francs 1994 für die beteiligung der armee am budget in CNES (diese information kommt vom general in der zeitschrift "air et cosmos" nr.1002).

siehe um nicht aus der beteiligung an der imperialistischen strategie der eroberung und der domination und ihrer ausarbeitung eliminiert zu werden.

einen bereich politisch-militärischer offensive neu anzugehen heißt praktisch, militärisch besondere punkte anzupfeifen, um die verbindungen, die aspekte und die politischen und sozialen verhältnisse aus den fugen zu bringen und zu enttarnen, die in der umfassen den imperialistischen strategie existieren.

so bedeutet krieg dem krieg nicht einfach nur, den militärischen bereich anzugreifen, sondern politisch und militärisch für die zerstörung des kapitalistisch-imperialistischen systems zu arbeiten, das heute noch, um sein fortbestehen zu sichern, seinen militärischen apparat in der vorbereitung für und den imperialistischen krieg selbst verstärkt.

sich organisieren, um anzugreifen, von der illegalität wie von der fabrik aus, dh, sich konkret von ihren kontroll- und überwachungsapparaten zu befreien, indem man kollektiv das terrain der zerstörung und

das für den aufbau bestimmt. dh, die identität des historischen engagements für die betreuung und die emanzipation des proletariats, für den kommunismus, wiederzufinden.

(wir haben den beirat von herrn dumas auf IF 1 geschätzt, der die aktivität einer linken organisation für stupide hält, die nicht einzig die interessen des amerikanischen imperialismus angreift. wir werden die beobachtungen dieses sozialdemokratischen herrn einbeziehen, aber es scheint, als wäre die regierung ziemlich naiv, denn, wie wir weiter oben erklärt haben, die evidente strategische verbindung zwischen den raumfahrtprojekten und dem imperialismus der multinationalen ist der weg, über die industrielle konkurrenz und die internationalen beziehungen hinweg, der allgemeinen tendenz zum krieg!)

klassenkrieg gegen imperialistischen krieg!
die kommunistische organisation von den fabriken und vierteln aus aufbauen!

für die einheit der kommunisten in der offensive gegen das kapital, das der multinationalen, der nato!

kämpfende einheit ciro rizzato
action directe

Westeuropäische Union

wir haben die WEU angegriffen: die WESTEUROPÄISCHE UNION.
die WEU wurde 1954 gegründet. ihre mitglieder sind die europäischen staaten, die nato-mitglieder sind. frankreich gehört dazu und hütet sich sehr, nach seinem spektakulären rückzug aus dem kommando der nato, aus der diskreteren struktur der WEU zu verschwinden.

die WEU hat die funktion, die synthese zwischen zwei offensichtlich widersprüchlichen achsen zu bilden: die bestimmung einer einheit europäischer aktion und integration in die notwendigkeit, in der allgemeinen tendenz des imperialismus zum krieg, die formalen ökonomischen, politischen und militärischen mittel für die verteidigung ihrer interessen zu schaffen, die innerimperialistischen widersprüche zu lösen, indem sie zb die großen alianzen der "freien welt" (NAATO, SEATO, WEU) in übereinstimmung und zur gegenseitigen ergänzung bringt, zum wohle der verteidigung des multinationalen kapitals, und strukturen für die vermittlung gegenüber den über mit der stationierung der raketen und "dem krieg der sterne" ergriffenen schritte beunruhigten öffentlichen meinungen herzustellen.

die WEU hat ihren ursprung im brüsseler vertrag von 1948. durch die abkommen von paris 1954 wurde sie erneut bestärkt. sie hat einen rat, bestehend aus den außenministern oder botschaftern, die damit beauftragt sind, die politik und die direktiven der union zu bestimmen, in enger kooperation mit der nato; eine parlamentarierversammlung, die beratende funktion hat, und ständige komitees, die den auftrag haben, die lager und typen von waffen in europa zu kontrollieren. wie der

verteidigungsminister ch. hernu sagt, "die WEU ist einziges kooperationsorgan im bereich der verteidigung". bedeutsame tatsache: da die politischen instanzen in großbritannien sind, zwingt die atlantische verbindung frankreich dazu, nachdem die strukturen für die bewaffung in paris sind, einmal mehr sein leadership in dieser tristen domäne zu bestätigen.

die rolle der WEU scheint seit ihrer gründung die des vermittlers zu sein, der die gesamten europäischen länder in den atlantischen block integrieren soll, und dabei insbesondere das von den alten achsenmächten gestellte problem lösen: deutschland und italien. man mußte tatsächlich die feinde von gestern vereinen,

denn, wie es churchill ausdrückte: "mit dem sieg über den nazismus hatte man das schlechte schwein getötet." die sowjetunion war zum hauptfeind geworden, und dies im namen des kapitals.

ihre geschichte ist die der evolution. vom innerimperialistischen widerspruch und der herrschaft des amerikanischen imperialismus über den europäischen imperialismus. vor und während der periode der "entspannung" zog dies ein relatives einschlafen nach sich, was den verschiedenen nationalen europäischen bourgeoisen erlaubte, ihrer suche nach profit freien lauf zu lassen, und den usa, ihre vorherrschaft über verschiedene länder (brd, gb etc.) zu verfestigen. währenddessen ging frankreich seiner eigenen strategischen arbeit für die macht nach, innerhalb existierender widersprüche.

und heute, bei der suche nach einem rahmen für eine gemeinsame westliche verteidigungspolitik, erinnert sich präsident mitterand als erster an den vertrag über die WEU (der fast vergessen war), und führte die konkrete idee seiner benutzung ein, um so den einfluß westeuropas in der atlantischen allianz zu verstärken (eine idee, die von bonn aufgegriffen wurde). daher die notwendigkeit einer "wiederbelebung" der WEU, "wiederbelebung", die dem bedürfnis des multinationalen kapitals entspricht, die strukturen ökonomischer, politischer und militärischer entscheidung über die nationalen grenzen hinaus zu vereinheitlichen: die eg ist, nach einer periode der formierung, in der lage, direkt in die ökonomische politik der nationalstaaten zu intervenieren (siehe den restrukturierungsplan für die stahlindustrie oder die milchpolitik, die zur konfrontation der arbeiter und bauern gegen diese politik führt, nicht mehr nur einfach in paris, rom oder bonn, sondern in brüssel und in washington).

auf der politischen ebene versucht das europaparlament die überschreitung der nationalen situation durch die schaffung supranationaler politischer gruppen. dieses gleiche parlament, das die türkei reintegriert hat, die von der gemeinschaft unter bann gestellt worden war, hat parallel die mittel zur sozialen kontrolle geschaffen: integration der polizeien, erfassung der polizeilichen daten im zentralen computer in wiesbaden in deutschland usw.

die WEU stellt auf der militärischen ebene und auf der der alianzen den ort der bestimmung und entwicklung der europäischen "verteidigung" dar. die europäischen staaten betreiben heute eine dynamisierung der waffenproduktion, ebenso wie die schaffung eines arsenaals zur integration der streitkräfte.

die projekte sind verschieden: europäische kampfflugzeuge, kampfhubschrauber, minen-

suchboole, europäische raumfahrtagentur. diese kooperation ist ein schwerpunkt in der bereits konkret ins auge gefaßten perspektive der konstruktion einer schnellen europäischen aktionsgruppe. hernu erklärte gerade vor der WEU 1982: "wir müssen auf dem gebiet der kooperation im bereich der waffen weitergehen."

die sozialdemokratie hat ihr interesse an der WEU klar ausgedrückt und das ist völlig logisch. man findet da die dualität ihrer politik wieder: europäisch und atlantisch. sozialisten sind nicht nur unter den führern der WEU, wie lucien pignon, abgeordneter der ps aus pas-de-calais, sondern sie sind es auch vor allem, die sich für die entwicklung der WEU einsetzen. siehe die vorschläge georges lemoinne für die schaffung eines ständigen komitees in der WEU, das beauftragt sein soll, die fragen der bewaffung zu studieren... und die pazifistischen bewegungen.

diese dualität findet man bei mitterand wieder, der die stationierung der raketen und die französisch-amerikanische zusammenarbeit im tschad unterstützt, und auf der anderen seite die schaffung eines europäischen verteidigungspols.

indessen entspricht die wiederbelebung der WEU vor allem den atlantischen interessen, die darin bestehen, die europäer die verteidigung bezahlen zu lassen, und den kapitalistischen interessen, das kapital dank der rüstungsindustrie zu entwickeln. tagesordnung für das kapital: die offensive. zerstörung des erreichten und der organisationsformen des proletariats, die im verlauf des klassenkampfs erobert wurden: die kosten für die reproduktion der arbeitskraft senken, die für die gesundheitliche fürsorge, für wohnen, erziehung/ausbildung usw. zerstörung seiner identität, seines kollektiven bewußtseins. es schließlich atomisieren, um die produktion auf die ziele des interimperialistischen krieges zu reorientieren. die tagesordnung stößt sich ständig am nicht mehr zurückzudrückenden antagonismus des proletariats zur ausbeutung des menschen durch den menschen, am kampf von revolutionären für den kommunismus, ihre entschlossenheit dazu:

- die verstreuten, isolierten kommunistischen tendenzen zu vereinheitlichen, die gefangene sind einer einzig taktischen wahrnehmung, des arbeiterismus, der resignation, die von der unkenntnis seiner eigenen kraft als klasse begleitet werden.
- eine identität und eine umfassende perspektive der klasse für die klasse wiederherzustellen, indem man auf die politischen, ökonomischen und/oder militärischen zentren des kapitalistisch-imperialistischen systems und ihre materielle zerstörung zielt. die wiederherstellung der initiative der offensive durch die revolutionäre organisation im klassenkampf ist die einzige perspektive angesichts des entschlossenen und betonten willens der multinationalen, die arbeiterklasse der metropolen zu desorganisieren.

klassenkrieg gegen imperialistischen krieg!
die kommunistische organisation ausgehend von fabriken und stadtvierteln aufbauen!

für die einheit der kommunisten in der offensive gegen das kapital, das der multinationalen, der nato!

kämpfende einheit ciro rizzato
action directe

23. 8. 84

Dassault

wir haben die fabrik Dassault in st. cloud angegriffen.

weil unsere aktion nur sinn hat im prozeß hin zur revolutionären organisation der proletarier, ist mit dieser intervention nicht nur der versuch unternommen worden, ein element der produktion zu zerstören (bei der gelegenheit: "der beste konstrukteur und der, der die meisten kampfflugzeuge in europa produziert hat" nach den eigenen worten seines pdg bruno claude vallers), sondern auch, unseren angriff in eine umfassende, offensive strategie zu stellen. unser ziel ist der aufbau einer bewaffneten proletarischen politik gegen die strategie der vernichtung, die gegenwärtig die Dassault und konsorten verwirklichen.

heute kann sich keine bewaffnete aktion außerhalb eines prozesses der organisatorischen entwicklung der klassenkonfrontation, außerhalb der politischen, militärischen und strukturellen erweiterung der organisierten fraktionen des proletariats begreifen.

die hauptsache ist der widerspruch zwischen internationalem proletariat und imperialistischer bourgeoisie, sich als kommunisten in diese wirklichkeit zu stellen, heißt, den kampf des internationalen proletariats zu entwickeln, dh aus dem formalen rahmen der reaktion und des zurückschlagens rauszukommen, in dem wir unsere aktionen dialektisch auf das terrain der antizipation und des angriffs bringen, wobei wir diesen widerspruch zum klassenkrieg hin entwickeln.

für uns kommunisten SIEHT die logik des unternehmens Dassault, dessen geschichte treulich die des kapitalis in frankreich nach dem 2. weltkrieg widerspiegelt, das seinen aufschwung auf das weltniveau hin während des vietnamkriegs hatte, wo es die von den usa verlassene märkte besetzt und die zahl seiner geschäftsabschlüsse verfünffacht hat, indem es fast 1500 mirages in aller welt verkauft hat, VOLL UND GANZ UND IN AKTIVER WEISE IM RAHMEN DER IMPERIALISTISCHEN STRATEGIE. die seit den 70er jahren unternommene restrukturierung hat ihm ermöglicht, die fähigkeit und die macht zu entwickeln, auf der industriellen ebene der "materielle wirklicher" dieser strategie zu sein, sowohl auf der ebene der ausbeutung und der unterdrückung wie auch auf der der verarmung und des elends, die daraus folgen. ausgehend von diesem vorankommen auf weltweiter ebene hat Dassault in der zivilen und militärischen industrie das exemplarische restrukturierte und ökonomisch sanierte spitzenunternehmen werden können (weil es 1983 einen nettogewinn von 394 millionen francs realisiert hat, somit ein ansteigen seines umsatzes um 3% pro jahr, dies seit jahren), auf das die jetzigen politisch-militärischen projekte des imperialismus sich stützen können.

die entwicklung von unternehmen wie Dassault läuft angesichts und gegen die bedürfnisse, die kämpfe und die befreiungskriege des internationalen proletariats. solche unternehmen sind der ausdruck der verknüpfung und der homogenisierung der politischen, ökonomischen und militärischen strukturen des imperialismus.

durch die entwicklung des bewußtseins und die praxis des internationalen proletariats in die enge getrieben, ist der amerikanische imperialismus immer mehr dazu gezwungen, sich in "destabilisierten zonen" wie zentralamerika oder dem mittleren osten zu engagieren, um seine herrschaftsmacht wie auch seine strategische zentralität gegen die sowjetunion und die länder des ostens zu bewahren, indem er den prozeß der vereinheitlichung der unterdrückung auf dem europäischen territorium durch die entwicklung von homogenen politischen, ökonomischen und militärischen strukturen in dieser region verstärkt. das erscheinen dieser strukturen drückt die existenz von friktionen oder widersprüchen innerhalb des kapitalistischen weltsystems überhaupt nicht aus, sondern zeigt an, daß die imperialistische strategie diesen strukturellen notbehelf braucht; daß sie eine europäische herrschaftsstruktur braucht, die die notwendige fähigkeit und aggressivität hat, um dem kampf des europäischen proletariats zu widerstehen, wobei sie absolut in der lage ist, unter der kontrolle der nato ihre fähigkeit zur intervention und zur politischen, ökonomischen und militärischen herrschaft gegen das internationale proletariat zu entwickeln.

"die amerikanisierung europas", das ist nicht nur macdonalds, coca cola, die neuen armen, das ist über eine erprobte methode der ausbeutung und unterdrückung: die kristallisierung (der zusammenschluß) eines kriegerischen kapitalismus und von politischen strukturen der befreiung.

diese strukturen des krieges und der befreiung haben wir durch unsere verschiedenen interventionen angegriffen:

- den informationsdienst der forschung im bereich rüstung,
- das atlantische institut als reflexionszentrum der nato,
- die abteilung des industrieministeriums für die treibstoffversorgung der alliierten,
- die ESA (europäische raumfahrtbehörde), die die politischen, industriellen und militärischen entscheidungen im bereich der raumfahrt konkretisiert,
- die WEU als strukturellen ausdruck des militärischen, ökonomischen und politischen projekts der nato in europa,

und heute Dassault, als einen der bauherren wesentlicher projekte im prozeß der integration auf europäischer ebene: -ACX, kampfflugzeug der 90er jahre, dessen serienproduktion mit europäischen partner laufen soll (deutschland, spanien, großbritannien, italien), und das einen "phantastischen" markt von 800 flugzeugen darstellt, -die militärische nutzung des weltraums, an der Dassault bereits aktiv teilnimmt durch seine enge zusammenarbeit mit aérospatiale, durch die lieferung des pyrotechnischen systems der ariane, und bei der forschung zum europäischen raumschiff "hermes", wo er sich ausrechnet, zentrales element bei der entwicklung zu sein.

die vielfältigen absprachen seit dem letzten frühjahr zwischen der direktion der firma Dassault, ihren haupt-unterhändlern und -partnern (aérospatiale) und christian lenzer (der der cdu angehört, der christlich-demokratischen partei der brd), mitglied des ständigen komitees der versammlung der WEU, verantwortlich für wissenschaftliche fragen, zeigen den konkreten grad des voranschreitens der homogenisierung der strukturen der ausbeutung und unterdrückung in europa.

wenn ein lenzer, einer der führer der cdu, so gut mit einem abgeordneten der ps wie

pignon arbeitet, mit einem christdemokraten wie dem italiener de poli oder dem englischen konservativen frazer, ist es absolut dumm, die unterdrückung oder die befreiung in begriffen der polit-parteien zu sehen.

vom sozialisierenden gonzales zur eisernen lady über die verschiedenen komponenten des europäischen politischen panoramas ist es überall die gleiche strategie, die sich entwickelt: die politische homogenisierung, die ökonomische restrukturierung und die militärische vereinheitlichung gegen das internationale proletariat.

diese angriffe gegen verschiedene strategische erscheinungen des amerikanischen imperialismus und den seiner alliierten sind der ausdruck einer größeren bewegung, die durch ihre konkretisierungen in europa die notwendigkeit und das bedürfnis einer kontinuierlichen entwicklung zeigt, deren allgemeiner sinn ist: die offensive ergreifen. in diesem sinn bedeutet, für eine strategie kommunistischer befreiung des proletariats zu arbeiten, die gegenwart mit dem blick der zukunft zu betrachten, weil die historische funktion der kommunisten als organisierte fraktion und avantgarde des proletariats ist, die bewegung des kapitalis im ganzen zu begreifen, und ihm auch zu ermöglichen, des projekte der ausbeutung und des todes zu zerstören und aufzuspalten, und die massenbewegung zu begreifen, um eine dialektische beziehung mit ihr zu bestimmen, die entwicklung des revolutionären bewußtseins des proletariats.

kämpfende einheit ciro rizzato
action directe

Hispano-Bugatti

wir haben den computerraum von Messier-Hispano-Bugatti angegriffen.

dieses unternehmen arbeitet in verbindung mit dem verteidigungsministerium für die europäischen und amerikanischen rüstungsfirmen (mirage, jaguar, boeing und macdouglas).

das revolutionäre bewußtsein des proletariats zu entwickeln heißt, einen bewaffneten, organisierten prozeß der befreiung zu initiieren. dies von jetzt an durch den einsatz von systematischer sabotage militärischer einrichtungen (zentraler oder peripherer); die vervielfachung der angriffe gegen die produktioneinheiten des krieges, um von jetzt an zu einer phase offensiven ungehorsams überzugehen.

in der gleichzeitigkeit der entwicklung dieser illegalen praktiken, in der überschreitung der aufgezwingenen grenzen wird über die ausweitung der möglichkeiten zur befreiung der konkrete politische wille zum klassenkrieg für den kommunismus entstehen.

klassenkrieg gegen imperialistischen krieg!
die kommunistische organisation von den fabriken und stadtvierteln her aufbauen!
das imperialistische projekt und seinen ausdruck, die nato, zerstören!

solidarität mit unseren genossen im kampf für die zusammenlegung!

kämpfende kommunistische einheit
lahoari farid behellal

action directe

Zu den Kämpfen in Belgien

im oktober 84 hat in belgien die kommunistische guerillaorganisation "kämpfende kommunistische zellen", CCC, (cellules communistes combattantes) angefangen, einrichtungen der nato, des transnationalen kapital und des imperialistischen staats bewaffnet anzugreifen. ziele der angriffe waren die elektronik-multis LITTON BUSINESS und HONEYWELL, die belgische niederlassung der M.A.N., der sitz der internationalen stiftung jean rey - zentrum paul hymans und das regionale büro der CVP (belgische regierungspartei), sowie im dezember die pipeline, die der treibstoffversorgung der nato dient, und die an mehreren stellen gesprengt wurde.

exemplarisch für alle bringen wir hier die

Erklärung der CCC zu HONEYWELL

nach unseren angriffen auf die gesellschaft LITTON BUSINESS und M.A.N. haben wir, kämpfende kommunistische zellen (CCC), am diesem morgen des 8.10.84 das hauptquartier des us-multis HONEYWELL für europa, 14 avenue henri matisse in evere, angegriffen, einige 100 meter vom sitz der nato entfernt... wir nähern uns also auf allen ebenern dem heron der bestie! der angriff auf das HQ von HONEYWELL EUROPE neben dem gebäude von HONEYWELL SA, das seine aktivitäten auf belgien beschränkt, ist mittels eines starken sprengsatzes realisiert worden, den unsere zelle trotz des polizeilichen aufgebots und der von HONEYWELL ergriffenen sicherheitsmaßnahmen, (kameras, wächter usw) deponiert hat.

diese aktion lief exakt auf der linie der "antimperialistischen kampagne oktober", die wir am 2. dieses monats begonnen haben, denn der trust HONEYWELL, ein bekannter multi im bereich der elektronik und der informations-technik, arbeitet aktiv am konstruktionsprogramm für die cruise missiles mit, indem er, u.a., die elektronik für das leitssystem liefert.

HONEYWELL ist auch der hauptlieferant bei der herstellung der interkontinentalraketen des typs "MX-peacekeeper", hersteller von navigationssystemen des riesenbombers B-52 (der gegenwärtig mit der luft-boden-version der cruise missiles - typ AGM 86 - ausgerüstet ist), und produzent einer reihe von waffen, angefangen von torpedos mit radar, militärischen computern bis hin zu splitterbomben... damit HONEYWELL sich unter die ersten zwanzig militärischen kollaborateure der usa platziert.



das büro von LITTON BUSINESS nach der aktion.

und weil wir ein bißchen erinnerungsvermögen haben, werden wir daran erinnern, daß es HONEYWELL war, der den computer produziert hatte, der die massiven bombardements 1972 in nordvietnam koordinierte, und den die ROTE ARMEE FRAKTION - kommando 15.juli - mit ihrem angriff gegen das HQ der amerikanischen armee in europa, in heidelberg, zerstörte.

der neue, an diesem morgen gegen HONEYWELL



gebäude der CVP in gent nach dem angriff

geführte schlag erlaubt jetzt, einen gesichtspunkt zu erklären, den wir noch nicht geäußert haben und der wesentlich ist.

hier einige fakten:

- am 11.10.1982 hat die revolutionäre gruppe DIRECT ACTION mit einer bombe (ein lastwagen, der mit 200 kg sprengstoff geladen war) die industrielle gesellschaft LITTON SYSTEMS CANADA LTD angegriffen, direkt an dem ort, wo die führungssysteme der cruise produziert werden, und hat auf diese weise große zerstörungen verursacht.
- am 23.6.83 ist LITTON BUSINESS SYSTEM in düsseldorf von revolutionären angegriffen worden, die dort eine brandbombe deponiert hatten.
- am 19.9.83 haben die REVOLUTIONÄREN ZELLEN das computerzentrum der M.A.N.-fabrik in mainz (brd) in die luft gesprengt, wo die

- chassis der fahrzeuge produziert werden, mit denen die pershing raketen transportiert und von denen sie abgefeuert werden.
- am 20.11.83 war HONEYWELL BULL in düsseldorf an der reihe, es wurde von REVOLUTIONÄREN ZELLEN angegriffen.
- am 14.12.83 hat eine einheit der UNITED FREEDOM FRONT, ebenfalls mit sprengstoff, die büros und einrichtungen von HONEYWELL in new york angegriffen.

wir haben hier nur die bekannten und gegen die drei gesellschaften gerichteten aktionen aufgeführt, die wir unsererseits angegriffen haben, aber täglich, und von den bürgerlichen medien verschwiegen, sabotieren militante in allen ländern die vorbereitungen und die produktion für den krieg, die übereinstimmung der angriffsziele, in diesem fall bei militanten in den usa, kanada, in der brd und belgien ist sicherlich kein produkt des zufalls. die ausdehnung der ausbeutungsverhältnisse in der imperialistischen phase auf die ganze welt hat eine wachsende homogenisierung der sozialen antagonismen in den herzen der imperialistischen zentren, dh in nordamerika und westeuropa, zur sofortigen folge alle, und sie zählen nach millionen, die heute vor den kriegsdrohungen stehen, die arbeiter nordamerikas und westeuropas, die ganzen völker sagen NEIN zu den kriegerischen optionen "ihrer" regierungen.

was die paar oben erwähnten beispiele zeigen, von der guerilla gegen den imperialistischen militarismus bis zur massenopposition, läßt einen atemzug revolutionärer hoffnung mit höhen und tiefen durch den zentralen sektor des imperialismus gehen, was sicherlich nicht heißen soll, daß die objektive politische einheit zwischen allen strömungen existiert, wir revolutionären kommunisten denken, daß die direktiven von lenin von großer bedeutung dabei sind, und wir wenden sie an: "sie (die kommunisten) werden aktiv an jeder bewegung und an jeder demonstration auf diesem gebiet teilnehmen, aber sie werden das volk nicht täuschen, indem sie es glauben ließen, daß es ohne eine revolutionäre bewegung möglich ist, einen frieden ohne annektierungen zu erlangen, ohne unterdrückung von nationen, ohne plünderung, ohne daß der samen neuer kriege zwischen den ge-

gegenwärtigen regierungen und den gegenwärtig führenden klassen bestehen bleibt. das volk derart zu täuschen würde nur heißen, wasser auf die mühlen der geheimdiplo-matie der kriegslüsteren regierungen und ihrer konter-revolutionären pläne zu gießen. wer einen so-liden und demokratischen frieden will, muß

pflichtung, auf dem weg zum kommunismus gleichzeitig die ganze menschheit voranzu-bringen: "entweder wird es den kommunismus für alle geben, oder es wird ihn für niemand geben". diese bindung an den proletarischen internationalismus ist in unserer politik präsent und wird es immer sein.

den ausbeutern der menschheit, man schlägt. siel der parlamentarische kretinismus ist um so jämmerlicher als das parlament in der zeit des transnationalen imperialismus lediglich ein verstaubtes dekor ist; die wirklichen entscheidungen, die unsere zukunft betref-fen - und nicht die kläglichen palaver in den gemeinden -, werden in den supranationalen (und außerparlamentarischen) instanzen der-geler getroffen: in den generalstaben der multis, im IWF, in der I.G, OECD, in der NATO, der weltbank etc.



das HONEYWELL-gebäude nach dem angriff der CCC

partisan des bürgerkriegs gegen die regierun-gen und die bourgeoisie sein."

und in diesem sinne machen wir auch die po-sitionen der roten brigaden PCC zu den unseren: "der hintergrund dessen, was das internatio-nale proletariat vor sich hat, ist sehr prä-zise: der kapitalismus bereitet sich darauf vor, es den höchsten preis zahlen zu lassen, den sein soziales system gezwungen ist, zy-k-lisch den massen zu präsentieren, die er aus-beutet und unterdrückt: den krieg.

aber eine parole eint die ausgebeuteten: DEN IMPERIALISTISCHEN KRIEG IN DIE PROLETA-RISCHE REVOLUTION FÜR DEN KOMMUNISMUS TRANS-FORMIEREN!

im beschleunigten reifen der krise des kapi-tals hin zum krieg bietet sich dem interna-tionalen proletariat eine außergewöhnliche gelegenheit: die, einen wichtigen schritt nach vorn im globalen prozess der proletari-schen weltrevolution zu machen, indem es die politische macht in einem oder mehreren ka-pitalistischen ländern erobert. insbesondere ist die möglichkeit, die bourgeoisie in den fortgeschrittenen kapitalistischen ländern zu schlagen, heute absolut erreichbar, und so die, dem imperialismus einen entschei-denden schlag zu versetzen. aber deshalb, um sich nicht plötzlich angesichts der über-stürzung der ereignisse überraschen zu las-sen, muß man die objektive einheit des pro-leteriats überall auf der welt entwickeln durch eine bewußte einheit ihrer kommuni-stischen avantgarde. die kommunisten aller länder müssen sich entschlossen an den auf-bau einer neuen KOMMUNISTISCHEN INTERNATIO-NALE machen, ENTSCHIEDEN AUF DEN PRINZIPIEN DES MARXISMUS-LENINISMUS gegründet."

unsere bindung an die prinzipien des prole-tarischen internationalismus beruht einmal auf der notwendigkeit für das weltproleta-riat, sich zu vereinen, um wirklich einer seit langem auf der transnationalen ebene organi-sierten imperialistischen bourgeoisie gegen-überstehen zu können, wie auch auf der ver-

einen letzten punkt wollen wir noch anspre-chen, es geht um die wahl unserer jetzigen praxis: die politisch-militärische aktion. die von den kämpfenden kommunistischen zel-len grundsätzlich praktizierte aktionsform ist die stadtguerilla als strategische wahl, die wir der arbeiter- und antikriegsbewegung dieses landes vorschlagen, um mit einem qualitativen schritt die krise zu überwinden - die sackgasse der revolutionären bewegung. wir behaupten sicher nicht, daß die politisch militärischen aktionen alle anderen kampffor-men ausschließen können, die vom proletariat seit zwei jahrhunderten entwickelt worden sind, aber wir betonen sehr, daß es sich jetzt um eine strategische alternative han-delt, die für unsern sieg über die pläne der bourgeoisie notwendig ist, für den den arbei-tern seit dem ende des zweiten weltkrieges unbekanntem sieg. seit jahrzehnten haben die sozialen bewegungen und ihre angeblichen revolutionären führer die alten demokrati-schen kampfrezepte bis zum geht-nicht-mehr ausgeschöpft, und demjenigen, der nicht blind ist, scheinen sie jetzt nicht ausrei-chend gewesen zu sein, und vor allem konnten sie nicht ausreichen! die massendemonstra-tion, ob nun militant oder nicht, die streiks, ob nun generalstreik oder nicht, die gewerk-schaftliche aktivität, ob offensiv oder ver-räterisch, die wahlzettel, ob links oder rechts, haben der antikapitalistischen be-wegung und ihrer verlängerung in der anti-kriegs-bewegung nur teure und demoralisieren-de niederlagen eingebracht.

die eröffnung einer politisch-militärischen front der antiimperialistischen guerilla ist sicher nicht das wunderrezept, mit dem die jahre der erniedrigung, der niederlagen und der entmutigung hinweggefegt werden, aber sie kann und soll als basis und trampolin dafür dienen, die antikapitalistische offensive in diesem lande wieder in gang zu bringen. es ist der funke, der uns aus den klebrigen fallen des parlamentarismus und des konsenses heraushelfen soll. man diskutiert nicht mit

wir sagen auch, daß es falsch wäre und refor-mistisch, in unserer praxis des bewaffneten kampfes, und vor allem im bewaffneten kamp als strategie, nur ein radikales mittel zu sehen, die Cruise oder die Pershings abzuleh-nen, oder daß wir uns gegen die projekte der mafia martens-gol schlugen. die revolutionäre bewegung hat aufgaben, bei denen der bewaff-nete kamp eine historische rolle spielt: die soziale revolution für den kommunismus, die diktatur des proletariats und der aufbau eines sozialismus auf dem weg zur gesell-schaft ohne klassen und ohne staat.

auf diesem weg hin zu einer neuen menschheit, der menschheit, aus der das elend und die ausbeutung verbannt sein werden, der obs-kurantismus und die verzweiflung, wollen und jetzt verpflichten, indem wir insbe-sondere den ort der militärischen konfron-tation akzeptieren, denn diese konfronta-tion ist für jeden ernsthaften revolutionär unvermeidlich. die macht über unser leben, die autonomie der arbeiterklasse wird uns niemals umsonst in den schoß fallen: wir werden sie aus den krallen der bourgeoisie ent-reißen müssen, die über die mittel ihrer diktatur verfügt, polizei, gendarmerie, ge-fängnisse, armee etc..... angesichts dessen müssen sich die arbeiter ein mittel für ihre politik beschaffen, UND DIE GUERRILLA IST EINES DIESER MITTEL.

wie engels es betont hat: "die emanzipation der arbeiterklasse wird sich auch auf der mi-litärischen ebene zeigen, und sie wird sich neue kampfmethode, die spezifisch für sie sind, zu schaffen wissen", und lenin: " die krise hat gezeigt, daß die bourgeoisie die legalität in allen, selbst in den freiesten, ländern mit fößen tritt, und daß es unmöglich ist, die massen zur revolution zu führen, ohne eine illegale organisation zu schaffen, um die mittel des revolutionären kampfes zu propagieren, zu diskutieren, einzuschätzen und vorzubereiten."

gegen den imperialistischen krieg den bürgerkrieg!

organisieren wir uns und schlagen wir unauf-hörlich zu!

vorwärts mit dem aufbau der kämpfenden organisation der proletarier!

vorwärts zur kommunistischen revolution!

alle macht den arbeitern!



CELLULES COMMUNISTES COMBATTANTES
für den aufbau der kämpfenden organisation
der proletarier
(kämpfende kommunistische zellen)

Interview mit der IRA

« Wir glauben, wir werden Glück haben. »

REPUBLICAN NEWS/ AN PHOBLACHT, 18.10.84: als nachwirkung auf den bombenangriff auf thatcher's kabinett gab es in den medien viele spekulationen und mindestens eine sonntagszeitung veröffentlichte eine IRA-"exklusiv"-darstellung der ereignisse, die nicht von der IRA stammt. REPUBLICAN NEWS bat einen vom general headquarter staff der IRA autorisierten sprecher den letzten angriff, seine bedeutung und die IRA-strategie in großbritannien zu erklären.

diese leute sind keine engel, und was wir versucht haben, ist zwar beisspiellos in der britischen konstitutionellen geschichte, mit ausnahme vielleicht von guy fawkes, aber als die briten das gesamte irische kabinett von 1919 für vogelfrei erklärten und gewählte repräsentanten unseres volkes internierten und töteten, war das sicherlich nichts einmaliges in der irischen geschichte. seht euch thatcher's haltung gegenüber bobby sands an, der in fermanagh und south tyronne doppelt so viele stimmen bekam, als sie selbst in finchley erhielt. seht euch ihre haltung gegenüber den gewählten repräsentanten von sinn fein an, deren status sie nicht vor festnahme und tötlichen angriffen schützt.

frage: was könnt ihr direkt zu der bombe sagen, von der commander bill hucklesby von scotland yard behauptet, es wären 25 pfund plastiksprengstoff gewesen?

antwort: wir wollen nichts darüber sagen, die bombe an den sicherheitskontrollen nebenbei ins hotel geschmuggelt wurde, auch nichts darüber, wie sie gezündet wurde und ob sie in cellophan eingewickelt war, um ihre entdeckung durch sprengstoffhunde zu verhindern.

was wir sagen können ist, daß wir 100 pfund plastiksprengstoff im 6. stock des "grand hotel" deponiert haben. nebenbei, geschichten über den bombenangriff wie die, die in der "sunday press" erschienen, kommen nicht aus glaubwürdigen oder autorisierten republikanischen quellen. der zweck der bombe war, den größten teil des britischen kabinetts und einige dutzend anderer führender konservativer, die sich in thatchers umgebung befunden hätten, zu töten. ich kann mir das nur so erklären, daß hucklesby die gröÙe der bombe auf 25 pfund geschätzt hat, weil es noch unangenehmer ist zuzugeben, daß die IRA eine viermal so große bombe ins "grand hotel" geschmuggelt hat. oder, da ein teil der druckwelle verpufft ist, glauben sie, daß der verursachte sachschaden von einer 25 pfund ladung ausgelöst wurde.

frage: was wären die politischen auswirkungen des angriffs gewesen, wenn der größte teil des kabinetts getötet worden wäre?

antwort: wir glauben, daß ein derart vernichtender schlag, kurzfristig, zu breiter repression und schweren vergeltungsmaßnahmen geführt hätte, und wir warnen tatsächlich alle republikaner, sich auf noch zu erwartende morde - von der regierung abgesegnet, ausgeführt möglicherweise von loyalistischen organisationen - einzustellen. derartige repression hätte internierung bedeuten können, das verbot von sinn fein und abgestimmtes vorgehen (der britischen d.Ü.) mit der dubliner regierung, möglicherweise einschließlich des verbots eurer zeitung. wir haben das so eingeschätzt, daß der größte teil der IRA intakt geblieben wäre, und nebenbei, eine derartige repression hätte unmöglich zur entdeckung unserer freiwilligen führen können, die verantwortlich für die operationen in großbritannien sind, falls das das ziel gewesen wäre.

an dieser politischen krise, der unfähigkeit der briten, der situation herr zu werden und den unschätzbaren, hohen kosten für ihr politisches system, wäre ihnen ein licht aufgegangen und hätte zu einem grundsätzlichen und radikalen umdenken in richtung auf den truppenabzug geführt.

erinnert euch, unser ziel ist, ihre politische entschlossenheit zu brechen und wir sind entschlossen, unsere waffen niemals niederzulegen, bevor es dem irischen volk als nation erlaubt ist, seine eigene zukunft zu bestimmen. zweifellos kann uns großbritannien nach 15 jahren nicht vernichten, deshalb wird ihnen ihre besatzung weiterhin teuer zu stehen kommen, bis sie abziehen. sie hätten gesagt, "wir haben airey neave, lord mountbatten, margaret thatcher etc verloren - ist es das wert?"

frage: aber thatcher und hurd haben wiederholt, daß die explosion sie nicht von dem weg abbringen wird, den sie eingeschlagen haben?

antwort: wir sind von ihrer rhetorik nicht beeindruckt und es wäre tatsächlich untypisch für sie gewesen, hätten sie irgendetwas anderes gesagt. ihr problem ist, daß nichts von dem, was sie sagen oder tun uns jemals davon überzeugt hat oder überzeugen kann, daß wir ihren willen nicht brechen können. wir können es. unsere freiwilligen in den h-blocks sagten sich letztes jahr "wir können aus dem gefängnis abhauen", und genau das haben sie getan. wir sagten uns, "wir können thatcher und ihr kabinett kriegen", und wir waren um haaresbreite davon entfernt. wir wissen, wir können diesen kampf gewinnen und wir werden ihn gewinnen. der mythos von der unbezwingbarkeit der britischen regierung ist weggeblasen worden, und das allein läßt unseren mut und unsere zuversicht wachsen.

frage: wird es weitere angriffe in großbritannien geben?

antwort: es wird immer angriffe in großbritannien gegen jene geben, die verantwortlich für die unterdrückung unseres volkes sind. wir werden zeit und ort sorgfältig auswählen, aber wir werden kaum vorher bescheid sagen.

frage: ein großer teil der anti-IRA-kampagne über die explosion beinhaltete den punkt, daß diese leute demokratisch gewählte politiker sind. was könnt ihr dazu sagen?

antwort: niemand in irland hat thatcher's kabinett gewählt. es ist das irische volk, dem die demokratie verweigert wird, dem die selbstbestimmung verweigert wird, dem all dies von der britischen regierung verweigert wird, dem unerschütterlichsten unterstützer der union und des loyalistischen verhaltens, eine nationale regierung für diese insel zu wählen.

britische politiker sind heuchler, wenn die unterdrückten daran gehen zurückzuschlagen. um deutschland in die knie zu zwingen, wartete großbritannien bis hamburg, dresden und köln mit flüchtlings vollgestopft waren, bevor sie brandbomben auf hunderttausende zivilisten warfen. amerika rechtfertigte den abwurf der atombombe auf japanische zivilisten damit, daß der zweite weltkrieg so zu einem schnellen ende gebracht werden konnte. wir zündeten eine bombe gegen die schlüsselfiguren, die verantwortlich für die gewalt und den krieg in unserem land sind, um so diesen krieg zu einem schnellen ende zu bringen. da besteht ein sehr, sehr großer unterschied.

thatcher befürwortet gummigeschosse und "shoot to kill"-politik (bezieht sich auf den massenhaften einsatz von plastikgeschossen mit oft gezielt tödlicher wirkung gegen demonstranten und bevölkerung d.Ü.), justizielle korruption (gemeint sind sondergerichtsverfahren gegen republikaner d.Ü.). ebenso tritt sie für justiziellen mord in form der todesstrafe ein. dennoch, wir verstecken uns nicht hinter dem staat und wir akzeptieren die moralische verantwortung für alle unsere aktionen, wenn wir auch letztendlich die britische regierung für verantwortlich halten, die den bewaffneten kampf in erster linie erforderlich macht.

frage: stand der angriff in irgendeinem zusammenhang zum london/dubliner gipfel zwischen fitzgerald und thatcher im november?

antwort: die einzigen, die sich sorgen um dieses treffen machen sind hume und fitzgerald (irische politiker d.Ü.). thatcher wird wenig oder gar nichts zugestehen und niemand sonst kümmert sich drum. wie ich vorher schon sagte, sind wir daran interessiert, die diskussionen grundsätzlich voranzutreiben, nicht in richtung auf eindämmung des konflikts (wofür der london/dublin gipfel steht d.Ü.), sondern um ein radikales umdenken durchzusetzen.

wie wir in unserer erklärung letzten freitag sagten, wir hatten pech. aber wir müssen nur einmal glück haben; sie müssen immer glück haben. wir glauben, wir werden glück haben.

«Die Gefährten», von Anna Seghers

Janek wird anfang der zwanziger Jahre in Polen verhaftet und bekommt vier Jahre Knast für Flugblattverteilen.

auf die Geschichte hat uns mal ein Gefangener aufmerksam gemacht; der Kampf für Zusammenlegung war da so aktuell wie jetzt.

»Zum erstenmal?« fragten sie Janek. »Ja«, sagte Janek, »zum erstenmal.« Er saß auf einer Pritsche und versuchte ebenso auszusehen und sich ebenso zu benehmen wie die andern. Er war so klein und rund, daß alle, wenn sie ihn ansahen, lächelten. Häufig fuhr eine Hand über seinen dicken, kugelförmigen Kopf. Er schämte sich ein wenig, begriff nicht, warum man ihn oft mit einem Lächeln ansah. Er war so verbeult, ausgelugt, von allem abgeschnitten. Er hatte viel Prügel auf dem Fell. Ihm war böse zugesetzt worden während der Untersuchungshaft. Später beim Prozeß war niemand von seinen Leuten dabeigewesen. Sie hatten kein Geld, um hinzufahren und Abschied zu nehmen. Er sehnte sich im geheimen nach Zuhause. Seine Schulter war so kahl, ohne daß Władeks Arm manchmal darüberhing. Am meisten sehnte er sich nach dem Betrieb, nach der Appretur. Er verstand nichts aus der Zeit zu machen, allein, die Hände auf den Knien. Ihm war, als sei sein Kopf voll Luft.

Doch gleich nachdem man diese Zelle hinter ihm abschloß, fürchtete er sich weniger vor den bevorstehenden vier Jahren. Sie hockten dicht zusammen, acht Politische, auf den beiden untersten Pritschen, daß die Knie zusammenstießen. Auf dem Tisch aus Knien lag ein gelbes, zerknülltes Heft.

»Also fangen wir an«, hieß es. Alle drehten sich von ihm weg. Jemand las von Absatz zu Absatz. Zwischen jedem Absatz gab es Streit, Gebrodel. Janek saß still auf seinem Platz. Er verstand wenig. Trotzdem begannen schon wieder kleine Wurzelchen aus ihm zu wachsen, sich an der neuen Umgebung festzusaugen. Einmal sah ihn Solonjenko an. »Wie weit bist du? Verstehst du?« Janek schämte sich. Sein runder Kopf wurde puterrot.

»Wenig.« Solonjenko legte ihm eine Hand auf den Kopf, eine fast erschreckende Hand, Aderstränge statt Knochen. Janek wußte damals noch nichts von Solonjenko, er sah nur einen alten, kleinen, zähen Mann mit weißem, wie vereistem Gesicht und fröhlichen Augen, mit herausgedrückter Brust und aufrechter, fest steifer Haltung.

»Du mußt immer fragen, Janek, frage viel. Da lies was! Frag mich morgen. Unterbrich uns ruhig, wenn du nicht verstehst. Wir werden dir jedes Wort erklären. Wenn du nach vier Jahren herauskommst, willst du doch weiterarbeiten, verstehen, was vorgeht. Wenn du Glück hast, wenn wir eine Zeitlang zusammenbleiben, kannst du hier viel lernen. Ob man vier Jahre hier bleibt wie du, oder acht wie ich, oder lebenslanglich – zwischen uns und draußen darf es nie eine Kluft geben, verstehst du, was ich dir sage?«

»Ja, das verstehe ich«, sagte Janek verstört, in Solonjenkos ruhige Augen hinein. Aber er dachte, daß es schwer zu verstehen war. Er staunte Solonjenko an. Er wußte noch nicht, daß alles, was er anstaunte, schon in ihm selbst drin war, während Solonjenkos aus Adern geknotete Hand auf seinem Kopf lag.

Janek setzte sich allein, mit zusammengezogener Stirn fing er zu lesen an, dem einzigen Wunsch, zu verstehen, was er las.

Solonjenko setzte sich noch einmal zu ihm, fragte ihn aus, sprach lange zu ihm. Solonjenko horchte aber auch gierig auf Janek – er war kurz nach seiner Rückkehr aus Rußland verhaftet worden, zum viertenmal, er hatte die polnischen Kerker schon abgewohnt, als sie noch zaristisch waren. Ganze Generationen junger Gefangener waren durch seine Zellen gegangen. Er brauchte Janek, frische Wirklichkeit – ließ sich alles erzählen, die Appretur, den Betrieb, Władek, das Flugblatt, die Verhaftung. Noch nie hatte jemand so zu Janek gesprochen. Bis jetzt hatte Janek, ohne viel zu verstehen, ohne viel nachzudenken, immer gehandelt, wie sein Bruder Władek handelte. In dieser Nacht lag er ganz benommen da, zu erregt, um einzuschlafen. Es war ihm zumute, als hätte er bis jetzt in der Dumpfheit und Enge einer Zelle gesessen, und Solonjenko hätte sie mit einer Faust entzweigeschlagen, und Luft und Helligkeit drangen von außen ein.

nach seiner Entlassung kämpft Janek weiter, organisiert einen Streik und wird erneut verhaftet.

Janek bekommt fünf Jahre. Er kommt nach dem Gefängnis Mokotów. In seiner Zelle liegen fünf Kriminelle. Zwei davon sind Zigeuner, die im Stadtwald einen Mann erschlagen und beraubt haben. Einer von beiden, der junge, liegt immer still und erloschen, der alte ist geschwätzig und lebhaft. Man kann sein Geplapper nicht mehr anhören. Broński springt ihn dreimal

am Tag an und hält ihm die Faust ins Maul. Broński war Fuhrmann auf einer Landstraße in Dobrze gewesen. Er zitterte um das Leben seines mageren, eigentlich zum Abhäuten reifen Braunen, bis es über ihn kam, den Fahrgast zu würgen, den er an der Station beim Wechseln eines Scheines beobachtet hatte. Korzak hatte in der Trunkenheit seinen Kumpan erschlagen. Das war schon ein Jahr her, aber er schaute immer so stur und glasig vor sich hin, als hätte er seinen Rausch noch nicht ausgeschlafen. Faruga hatte im Güterbahnhof geraubt. Er sowohl wie die Zigeuner waren schon mehrmals vorbestraft. Janek vertrug sich mit allen ganz gut. Im selben Gefängnis waren noch etwa zehn Politische. Kurz nach seiner Ankunft bekam Janek Nachricht, man muß uns zusammenlegen, fangt du hungern an. Er begann am folgenden Tag. Zuerst, als er das Essen zurückwies, kümmerte sich niemand darum, nicht einmal die Mitgefangenen. »Was schon, der wird krank sein.« Am zweiten Tag wurden sie unruhig. Faruga, der schon öfters mit Politischen eingesperrt war, verstand Janek sofort. Janek hörte oft, wie er dem Fuhrmann alles erklärte. »Zäh sind diese Politischen, die geben nicht bei, die kauen Eisen.« Sie starrten ihn an, als besäße er, der kleine runde Janek, ein ihnen versagtes Recht zu kämpfen, eine geheimnisvolle Kraft, Nahrung abzuweisen. Die beiden Zigeuner – sogar der Junge hatte bei diesem Anlaß seine träge Trauer abgelegt – betrachteten ihn neugierig, eine Merkwürdigkeit mehr in ihrem Leben. Fünf Tage hörte Janek um sich herum die Teller schrappen und kratzen, während er still dalag. Faruga drehte ihm den Rücken, aß mit gerunzelter Stirn, als sei er verurteilt zu essen und sinne über dieses seltsame Urteil nach. Die Zigeuner beobachteten Janek gleichmütig – wer sich hängen will, mag sich hängen –, ob er nicht doch anfing. Der Alte hielt ihm sogar den Napf unter die Nase.

Faruga war überzeugt, daß Janek nicht anfing, und aß finster und nachdenklich. Mit Faruga und wahrscheinlich auch mit dem Fuhrmann hätte man manches erreichen können, dachte Janek. Hetzte man die Kriminellen gegen die Politischen, dann wären die Zigeuner und Broński zu bestechen, mit schnellerer Freiheit oder besserem Essen, aber Faruga war unbestechlich, und unter seinem Einfluß auch der Fuhrmann. Wissen nicht, aber eine Ahnung, wo er hingehörte, quälte Faruga, quälte sein dunkles Gesicht, das im Zuchthaus nicht blaß, sondern schwarzgrau wie Blei geworden war. Janek dachte später in anderen Zellen oft an Faruga, von dem er nie mehr erfuhr, als daß er im Winter 1923 Waggons und Bahnlager beraubt hatte.

Am fünften Tag gab die Gefängnisverwaltung nach. Janek wurde umgelegt. Er verabschiedete sich von seinen Gefährten, Farugas Blick begleitete ihn, ein schwerer, trauriger, aus irgendeinem Grunde vorwurfsvoller Blick.

Mindestens zwanzig mußten in der neuen Zelle sein, in die man ihn spät abends hineinquetschte. Ein paar Hände langten nach ihm, schoben ihn auf seinen Platz. Er lag auf dem Rücken in Erschöpfungswachheit, in einer prickelnden, flimmernden Dunkelheit – die erste Mahlzeit gab es erst morgen früh. Er fuhr hoch und fragte: »Was gibt es Neues von draußen?« Einer antwortete: »Hast du schon den Brief der Exekutive an die Parteileitung gelesen?« Sofort fing es rundherum zu streiten an. Janek mischte sich nicht ein, horchte nur, um ein frisches Bild zu bekommen. Plötzlich brach die Erschöpfung mitten durch, nach fünf Tagen Hunger, sie schliefen alle gleichzeitig ein.

Nachdem die ersten Tage der Eingewöhnung vorüber waren, fingen sie an, ihr Leben einzuteilen, voneinander zu lernen. Alle merkten schnell, daß Janek ein guter Ofen war, an dem man sich wärmen konnte.

Im selben Monat sah er auch Anka wieder. Er hatte sie zum letztenmal im Gerichtssaal gesehen, bei der Urteilsverkündung. Eigentlich hätte Anka erst im dritten Monat kommen können, sie hatte Erlaubnis erlangt, vor ihrer Niederkunft zu kommen.

Der Aufseher, der mit Janek kam, schloß das Gitter auf. Anka verstand es, mit zehn Minuten zuzugehen, die bittere Kürze der einen, die bittere Länge der andern Zeit, das war nichts, was ihr Furcht einjagte. Sie kam heiter und ruhig, auf leichten Füßen, einem kleinen Mädchen gleich, das einen Ball unter der Schürze versteckt trägt. Sie hatte sich auf dem Hinweg alles ausgedacht, was sie Janek sagen mußte, einen großen Vorrat sollte er bekommen, bis zum nächstenmal. Über den Tisch, an den sie gesetzt wurde, zwischen Janek und den Aufseher, erzählte sie frech mit unglaublicher Geschwindigkeit. Sie verschachtelte geschickt in belanglose Familiennachrichten den ganzen Bericht der vierten Konferenz, die Lösung der Parteikonflikte. Später in der Zelle wunderten sich die Genossen, wie viele Nachrichten Janek mitbrachte.